



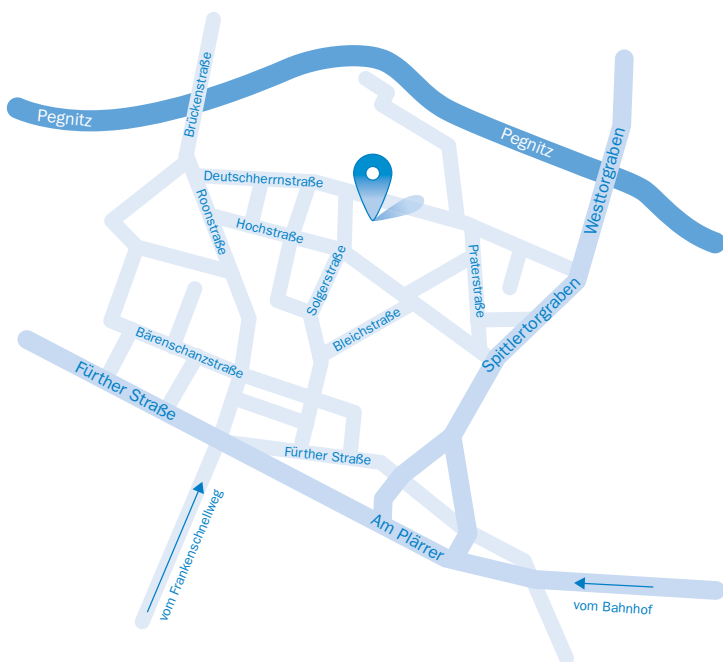
Akademie
für Hospizarbeit
und Palliativmedizin
Nürnberg

Jahresprogramm 2018



Seminare und Qualifikationen

Anfahrtsskizze



Impressum

Herausgeber:

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH

Deutschherrnstraße 15–19, Haus D1, 4. Stock

90429 Nürnberg

Telefon: 0911/891205-30

Telefax: 0911/891205-38

E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de

Internet: www.hospizakademie-nuernberg.de

Satz/Layout/Druck:

B. KRAUSE GmbH

Wilhelm-Eichler-Straße 9

01445 Radebeul

Telefon: 0351/83724-0

Telefax: 0351/83724-44

E-Mail: email@b-krause.de

Bildnachweis:

Mykola Velychko, Iakov Kalinin – Fotolia.com

Vorwort

»Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.«

(Johann Wolfgang von Goethe)

Liebe Leser,

die Aussage Goethes ist nach unserer Meinung so zu verstehen, dass vor der Anwendung das Wissen kommt. Das heißt, Versuch und Irrtum ist nicht die richtige Art und Weise, um Handlungssicherheit zu erlangen.

Dies trifft im Besonderen auch für die Begleitung von Menschen zu, die sich in einer existenziell bedrohlichen Situation befinden. Die Betroffenen erhoffen sich durch die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen konkrete Hilfestellung, egal, ob es um eine Schmerzbehandlung geht, oder einfach nur darum, zuzuhören und ein gutes Wort zu geben. Um das leisten zu können, benötigt man Wissen. Erst danach kommt die Anwendung.

Mit dem vorliegenden Programm möchten wir einen Beitrag dazu leisten, Ihnen die Grundlagen für Ihr Handeln zu geben: das Wissen. Dazu haben wir wieder eine ganze Reihe von Experten eingeladen. Das Programm nimmt die neusten hospizlich-palliativen Themen auf. Wir hoffen, auch Sie finden darin Veranstaltungen, die Ihr Wissen erweitern.

Auch in diesem Jahr werden wir durch die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung, die Hospiz- und Palliativstiftung Nürnberg sowie das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege unterstützt. Ohne deren Förderungen wäre das Jahresprogramm in der vorliegenden Form nicht durchführbar. Dafür ein herzliches DANKESCHÖN.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin

Stefan Meyer
Irka Holst

Ulrike Bilz
Anne Schneider

Yvonne Duscha
Marcus Hecke

Inhaltsverzeichnis:

SEMINARE

22.01.18	Info-Abend zur Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung	8
03.02.18	Jedes Wort wirkt! Bewusste Sprache in der Hospizarbeit	9
23./24.02.18	Die Kraft der Düfte, Basiskurs	10
26.02.18	Vortrag Patientenverfügung, Vollmacht, Betreuungsverfügung	11
27.02.18	Info-Abend Trauerbegleiterausbildung	12
03.03.18	Die Kunst zu leben – die Kunst zu sterben	13
06.03.18	Zwischen Trauer und Hoffnung	14
19.03.18	Info-Abend zur Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung	15
20./21.03.18	Wickel, Auflagen und Einreibungen	16
21.03.18	Räuchern in der Sterbebegleitung	17
22.03.18	Nahtoderfahrungen	18
24.03.18	Du musst doch essen und trinken – oder?	19
09.04.18	Letzte Hilfe	20
13./14.04.18	Selbstfindung in der Begegnung mit Sterbenden ..	21
26./27.04.18	Burnout-Prophylaxe	22
30.04.18	Lach-Yoga	23
04./05.05.18	Salutogenese	24
11.05.18	Achtsamkeit	25
17.05.18	Refresher-Tag Koordinatoren	26
18.05.18	Betreuung Angehöriger in Krisensituationen	27
24.05.18	Umgang mit Port- und zentralvenösen Kathetersystemen	28
07.06.18	Nahrung und Verpflegung – eine Fürsorge am Lebensende	29
07.06.18	Sterbefasten – freiwilliger Verzicht auf Nahrung am Lebensende	30
22.06.18	Wenn Trauma und Trauer aufeinandertreffen	31
25.06.18	Vortrag zu Patientenverfügung, Vollmacht und Betreuungsverfügung (in Schwabach)	32
26.06.18	Wichtig oder nichtig?	33
28-30.06.18	Das Züricher Ressourcen Modell®	34
04.+18.07.18	Herausfordernde Situationen mit Menschen mit Demenz	35

06.-08.07.18	Begegnungstage in Sulzbürg	36
30.07.-04.08.18	Mit Jakobus rückwärts pilgern	37
27.08.-01.09.18	Den Sternen entgegen – Pilgerreise auf dem Münchner Jakobsweg	38
14.09.18	Symptomlinderung	39
17.09.18	Info-Abend zur Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung	40
18.09.18	Ethische Entscheidungen am Lebensende	41
20.09.18	Achtsame Begleitung der Kriegsgeneration	42
22.09.18	Was wir noch tun können	43
24.09.18	Info-Abend zur Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung (in Schwabach)	44
01./02.10.18	Der spricht so komisch	45
06.10.18	Jedes Wort wirkt! Bewusste Sprache in der Hospizarbeit	46
09.10.18	Umgang mit verzögerter Krankheitsverarbeitung ..	47
ab 10.10.18	Begleitung demenzkranker Sterbender	48
17.10.18	Palliative Pflegeplanung im Pflegeheim	49
20.10.18	Berater treffen Patientenverfügung	50
07.11.18	Psychoonkologische Begleitung in palliativen Situationen	51
09./10.11.18	Die Kraft der Düfte, Aufbaukurs	52
10.11.18	Palliative Care plus: Wollen Sie ihn sterben lassen?	53
12.11.18	Palliative Care plus: Überleben vs. Palliative Care	54
12.11.18	Vortrag Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung	55
19./20.11.18	Refresher-Tag Palliative Care	56
20.11.18	Wohin geht die Reise?	57
23.-25.11.18	Achtsamkeit und Mitgefühl – Quellen der Selbstfürsorge	58
30.11.18	13. Fachtag Demenz und Sterben	59
noch offen	2. Bayerisches Kinderhospizforum	60

QUALIFIZIERUNGEN

BEHANDLUNG IM VORAUS PLANEN (BVP)

Advance Care Planning

ab 16.01.18	Qualifizierung zum Gesprächsbegleiter	61
-------------	---	----

PALLIATIVE CARE

ab 19.03.18	Palliative Care für Pflegende (Kurs I)	62
ab 04.06.18	Palliative Care für Pflegende (Kurs II)	63
02.-06.07.18	Palliative Care für Mitarbeiter im Gesundheitswesen	64
23.-27.07.18	Palliative Care für Physiotherapeuten	65
ab 22.10.18	Palliative Care für Pflegende (Kurs III)	66

PALLIATIVMEDIZIN (für Ärzte)

19.-23.02.18	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 3 ..	67
ab 08.03.18	Kursweiterbildung Palliativmedizin – Basiskurs	68
ab 14.06.18	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 1 ..	69
ab 22.11.18	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 2 ..	70

HOSPIZBEGLEITERAUSBILDUNG

ab 15.03.18	Hospizbegleiterausbildung Hospiz-Team (in Nürnberg)	71
ab 21.04.18	Hospizbegleiterausbildung für gehörlose Menschen	72
ab 14.09.18	Aufbaukurs für Hospizbegleiter in der Behindertenhilfe	73
ab 04.10.18	Hospizbegleiterausbildung Hospiz-Team (in Nürnberg)	74
ab 08.11.18	Hospizbegleiterausbildung Hospizverein (in Schwabach)	75

QUALIFIZIERUNG ZUM TRAUERBEGLEITER

ab 16.02.18	Aufbaukurs	76
ab 21.09.18	Basiskurs	76
Februar 2019	Aufbaukurs (Vorankündigung)	76

KOORDINATORENSEMINAR

17.-21.09.18	Koordinatorenseminar	77
--------------	----------------------------	----

FÜHRUNGSSEMINAR

ab 15.10.18 Seminar zur Führungskompetenz 78

MEDIATOR-SEMINAR

ab 05.03.18 Qualifizierung zum Social Mediator 79

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir auf vermeintlich gendergerechte Sprache verzichten, da linguistisch das biologische Geschlecht (Sexus) nicht mit dem grammatischen Geschlecht (Genus) gleichgesetzt werden kann. Unsere Texte sind von Frauen und Männern für Frauen und Männer.

Info-Abend

zur Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung »In Würde leben bis zuletzt«

Ambulante Hospizarbeit findet schwerpunktmäßig dann statt, wenn z. B. ein Angehöriger anruft, der Unterstützung und Entlastung benötigt für sich und seinen schwer erkrankten Partner/Elternteil oder andere ihm nahe-stehende Personen, die zu Hause sterben möchten.

Wenn dieser letzte Wunsch nicht mehr erfüllt werden kann, ist ein stationäres Hospiz die Alternative. Wie geschieht die Betreuung dort und was bietet sie? Was leisten dem gegenüber ambulante Hospizvereine? Wo sind auch Grenzen?

Darüber hinaus wird vorgestellt, was ein Hospizbegleiter im häuslichen Umfeld und im stationären Hospiz leistet und wie man Hospizbegleiter werden kann.

Dieser Abend soll umfassend über ambulante und stationäre Hospizarbeit sowie die Qualifizierung zum Hospizbegleiter informieren. Fragen können gestellt werden, Prospektmaterial liegt aus.

Nummer:	I6
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	nicht begrenzt
Termin:	Mo, 22.01.2018, 19.00 bis 20.30 Uhr
Kosten:	keine, Spende erwünscht
Dozenten:	Diakon Dirk Münch, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospiz-Team Nürnberg e.V.; Diakon Stefan Meyer, MAS Palliative Care, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg
Anmeldeschluss:	22.01.2018

Seminar

Jedes Wort wirkt!

Bewusste Sprache in der Hospizarbeit

Die Menschen, die Sie in der Hospizarbeit begleiten, sind besonders feinfühlig. Wie wirken diese beiden Sätze auf Sie: »Ich habe Mitleid mit Frau Müller.« oder »Ich habe Mitgefühl für Frau Müller.«

Merken Sie einen Unterschied? Welche Formulierung schenkt der Person Frau Müller mehr Kraft und Wärme? Inhaltlich wissen die Menschen, was sie sagen. Wissen wir auch, welche Wörter wir genau verwendet haben? Schon kleine Änderungen der Wortwahl und des Satzbaus haben eine große Wirkung auf Sie selbst, das Gespräch und den Gesprächsverlauf.

Zu wissen, wie ich Gespräche beginne, kritische Situationen anspreche und meine Meinung sage, gibt mir ein sicheres Gefühl und führt mich zu mehr Gelassenheit und Selbstbewusstsein mit anderen Menschen und in herausfordernden Situationen.

Die Grundlage dieses Workshops ist das Lingva Eterna® Sprach- und Kommunikationskonzept.

Anhand von eigenen, persönlichen Beispielen entdecken Sie die Wirkung und Kraft Ihrer Sprache.

Sie werden einen Einblick erhalten, was Sie mit Sprache alles machen können und was Ihre Sprache mit Ihnen macht. Durch die praxisnahen, individuellen Beispiele werden Sie immer wieder neue Themen kennenlernen und das Wissen um die bewusste Sprache vertiefen.

- Mit bewusster Sprache kommunizieren Sie wertschätzend, wirksam und lösungsorientiert.
- Mit klarer und bildhafter Sprache geben Sie Halt und Orientierung.
- Sie bekommen sprachliches Handwerkszeug für wiederkehrende Gesprächssituationen.

Nummer:	13
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Sa, 03.02.2018, 9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten:	145 Euro
Dozent:	Ina Susanne Willax, Lingva Eterna® Dozentin
Anmeldeschluss:	19.01.2018

Seminar

Die Kraft der Düfte, Basiskurs: Aromapflege in der Sterbebegleitung

In der Palliativpflege und Sterbebegleitung sind ätherische Öle eine große Hilfe. Sie können allen Betroffenen zu mehr Entspannung, Ruhe und Wohlbefinden helfen, den Einzelnen stärken und etwas Trost spenden. Die großen Belastungen durch die quälenden Symptome einer lebensbegrenzenden, weit fortgeschrittenen Erkrankung wie Schmerzen, Übelkeit, Angst u. a. können gelindert werden.

Auch bei Abschiedsritualen in der Sterbebegleitung sind ätherische Öle gut einsetzbar.

Im Kurs werden wir über die Geschichte, Herkunft, Wirkung der ätherischen («äther» = altgriechisch »Himmel«) Öle und ihre Anwendungsmöglichkeiten nicht nur sprechen, sondern auch einiges an uns praktisch ausprobieren. Dazu betrachten wir auch Monographien einzelner Düfte.

Nummer:	I9
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Fr und Sa, 23./24.02.2018 9.00 bis 16.30 Uhr
Kosten:	225 Euro
Dozenten:	Doris Reitzammer, Palliative-Care-Fachkrankenschwester, Aromapraktikerin; Marlies Müller, Pharmazeutisch-technische- Assistentin, Heilpraktikerin in Ausbildung
Anmeldeschluss:	09.02.2018

Vortrag

Patientenverfügung/ Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Es kann ganz schnell gehen: Ein Unfall, ein Schlaganfall, eine schwere Erkrankung – plötzlich kann man sich nicht mehr äußern und seinen Willen nicht mehr kundtun.

Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung bieten eine gute Möglichkeit, um für solche Situationen rechtzeitig vorzusorgen.

An diesem Abend werden Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht vorgestellt und detailliert besprochen.

Dieser Vortrag dient als Denkanstoß und Hilfestellung, um sich selbst mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

Nummer:	I33
Zielgruppe:	Hospizbegleiter, Pflegepersonal, Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Mo, 26.02.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr
Kosten:	keine, Spende erwünscht
Dozent:	Diakon Dirk Münch, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospiz-Team Nürnberg e. V.
Anmeldeschluss:	26.02.2018

Info-Abend**Trauer – Trauerarbeit –
Trauerbegleiterausbildung**

Trauerarbeit hat im Hospiz-Team Nürnberg einen hohen Stellenwert.

Gelebte Trauer birgt die Chance, die entstandenen Ohnmachtsgefühle zu bewältigen und dem Leben neu die Hand zu reichen, ohne das Gewesene zu verlieren.

Wir stellen die Arbeit des Trauerberatungs-Zentrums vor. Trauerarbeit ist ein eigener Arbeitsbereich und besteht seit 1995.

Die Mitarbeiter haben sich zur Aufgabe gemacht, trauernde Menschen auf ihrem Weg zu unterstützen und zu begleiten. An diesem Abend geht es um einen ersten Eindruck davon, was das Trauerberatungs-Zentrum anbieten kann und wo Grenzen sind.

Interessierte können sich auch über die Ausbildung zum Trauerbegleiter informieren.

Nummer:	I34
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Di, 27.02.2018, 19.00 bis 20.30 Uhr
Kosten:	kostenfrei
Dozentin:	Pfarrerin Regine Rudert-Gehrke, Trauerpädagogin M.I.T. und BVT, Leiterin des Trauerinstituts der Hospiz-Akademie Nürnberg, Kordinatorin im Hospiz-Team Nürnberg e.V.
Anmeldeschluss:	27.02.2018

Seminar

Die Kunst zu leben – die Kunst zu sterben

Sterben, Tod und Trauer sind Prozesse, die jeder Mensch für sich alleine durchläuft und wofür es kein »Rezept« und keine Anleitung gibt wie sonst für so viele andere Dinge im Leben. Sicher ist nur, dass alle drei zum Leben dazu gehören.

Kunst und Kreativität in ihrer ganzen Vielfalt bereichern das Leben der Menschen. Sie tragen zur Lebensqualität bei und eröffnen neue Sichtweisen, regen zum Nachdenken und gleichzeitig zum Entspannen an.

Die kreativen Ausdrucksformen wie Malen und Gestalten ermöglichen einen anderen Zugang zu sich und der eigenen Erlebniswelt mit inneren Bildern und Vorstellungen. Gerade da, wo es schwierig ist, die »richtigen« Worte zu finden, kann es hilfreich sein, den eigenen inneren Bildern eine äußere Gestalt zu geben.

In diesem Seminar werden Sie durch Farben, Formen, Abbildungen, Symbole und verschiedene kreative Materialien angeregt, über Ihre Erfahrung mit und Ihre Beziehung zu Tod, Sterben und Trauer nachzudenken und sich auszutauschen.

Mit kreativen Übungen, Selbsterfahrung und im Gespräch mit anderen können Sie an diesem Tag neue und alt bekannte Ausdrucksformen für sich entdecken.

Diese etwas andere Beschäftigung mit dem Thema Tod, Sterben und Trauer fördert das Bewusstsein für die eigenen Gefühle, Bilder, Wünsche und Erwartungen und unterstützt dadurch einen entspannten und achtsameren Umgang mit sich selbst und im Arbeitsumfeld.

Nummer:	I35
Zielgruppe:	Hospizbegleiter, Ärzte, Pflegende und Interessierte
Teilnehmer:	max. 16
Termin:	Sa, 03.03.2018, 9.00 bis 16.30 Uhr
Kosten:	125 Euro
Dozentin:	Johanna Küppers-Perna, Dipl.-Kunsttherapeutin, Sozialpädagogin, Supervisorin/Coach (DGsv)
Anmeldeschluss:	16.02.2018

Abendveranstaltung

Zwischen Trauer und Hoffnung – Ambivalenzerfahrungen in Krisenzeiten

Was verliert und betrauert eine Frau, die an Brustkrebs erkrankt ist? Der Verlust des Alltages, der Verlust der Haare, der Verlust der Unversehrtheit des Körpers macht weiblichen Patienten zu schaffen.

Nicht anders ist es bei Männern mit ähnlichen Erkrankungen.

»Gibt es Heilung?«, »Gibt es Hoffnung für mich?«,

»Werde ich meine gewohnte Sicherheit wiederfinden?«

Die ständige Interpretation des körperlichen Zustandes und die Angst vor enttäuschter Hoffnung machen das Leben schwierig. Das Trauer- und Hoffnungsmanagement ist zerbrechlich.

Nummer:	I36
Zielgruppe:	Betroffene, Ehren- und Hauptamtliche, Pflegekräfte und Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Di, 06.03.2018, 17.00 bis 20.00 Uhr
Kosten:	50 Euro
Dozenten:	Pfarrerin Regine Rudert-Gehrke, Trauerpädagogin M.I.T. und BVT, Leiterin des Trauerinstituts der Hospiz-Akademie Nürnberg, Koordinatorin im Hospiz-Team Nürnberg e. V.; Johanne Lennert, Dipl.-Sozialpädagogin (FH) und Psychoonkologin
Anmeldeschluss:	19.02.2018

Info-Abend

zur Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung in Schwabach

»In Würde leben bis zuletzt«

Ambulante Hospizarbeit findet schwerpunktmäßig dann statt, wenn z. B. ein Angehöriger anruft, der Unterstützung und Entlastung benötigt für sich und seinen schwer erkrankten Partner/Elternteil oder andere ihm nahe-stehende Personen, die zu Hause sterben möchten.

Wenn dieser letzte Wunsch nicht mehr erfüllt werden kann, ist ein stationäres Hospiz die Alternative. Wie geschieht die Betreuung dort und was bietet sie? Was leisten dem gegenüber ambulante Hospizvereine? Wo sind auch Grenzen?

Darüber hinaus wird vorgestellt, was ein Hospizbegleiter im häuslichen Umfeld und im stationären Hospiz leistet und wie man Hospizbegleiter werden kann.

Dieser Abend soll umfassend über ambulante und stationäre Hospizarbeit sowie die Qualifizierung zum Hospizbegleiter informieren, Fragen können gestellt werden, Prospektmaterial liegt aus.

Nummer:	I38
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	nicht begrenzt
Termin:	Mo, 19.03.2018, 19.00 bis 20.30 Uhr
Ort:	Hospizverein Schwabach e.V. Regelsbacher Straße 9, 91126 Schwabach
Kosten:	keine, Spende erwünscht
Dozenten:	Diakon Dirk Münch, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospizverein Schwabach e.V.; Diakon Stefan Meyer, MAS Palliative Care, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg
Anmeldeschluss:	19.03.2018

Seminar**Wickel, Auflagen und Einreibungen –
duftende Pflege in der Begleitung
Sterbender**

Menschen in der palliativen Situation leiden auf körperlicher und seelischer Ebene unter verschiedenen Symptomen. Schmerzen, Atemnot, Krämpfe, Verspannungen, Angst, Unruhe, Beklemmungsgefühle, Harn- und Stuhlverhalt sind unter anderem Zustände, die zusätzlich zur medikamentösen Therapie mit Einreibungen, Wickeln und Auflagen gelindert werden können.

Dieses Seminar erläutert Grundsätzliches im Umgang mit Salben und Ölen, stellt die wichtigsten fertig zu kaufenden Ölzubereitungen, Körperpflegeöle und Salben in der Sterbebegleitung mit Indikationen und Kontraindikationen vor und zeigt die Grundprinzipien von äußeren Anwendungen.

Wir zeigen Ihnen am ersten Seminartag die praktische Anwendung von Einreibungen, Wickeln und Auflagen und ermöglichen Ihnen, die wohltuenden Wirkungen der pflanzlichen und mineralischen Substanzen selbst zu erfahren.

Am zweiten Vormittag des Seminars widmen wir uns der Kunst des Berührens auf der feinstofflichen Ebene. Wir beschäftigen uns theoretisch mit der Körperarbeit im Spannungsfeld von Nähe und Distanz und lernen Möglichkeiten des ausgleichenden Arbeitens im Energiefeld des Menschen kennen. Dazu gehören Vermittlung von Grundlagenwissen, Wahrnehmungsübungen sowie praktische Anwendungen.

- Bitte bequeme Kleidung, Socken und zwei Handtücher mitbringen.

Nummer:	I40
Zielgruppe:	Pflegende, Physio- und Ergotherapeuten, Hospizbegleiter, Interessierte
Teilnehmer:	max. 18
Termin:	Di, 20.03.2018, 9.00 bis 17.00 Uhr und Mi, 21.03.2018, 9.00 bis 13.00 Uhr
Kosten:	155 Euro
Dozenten:	Julia Lehmann, Fachkrankenschwester Palliative Care, Kräuterkundige und Reikimeisterin; Doris Reitzammer, Aromapraktikerin, Fachkrankenschwester für Palliative Care
Anmeldeschluss:	06.03.2018

Abendveranstaltung

Räuchern in der Sterbebegleitung zur energetischen Reinigung

In Kranken- und Sterbezimmern werden viele leidvolle Momente durchlebt. Angst, Schmerz, Atemnot, weitere belastende Symptome, Abschied und Trauer sowie ein Wechselbad der Gefühle finden hier statt. Auf der energetischen Ebene ist dies häufig wahrnehmbar. Daher wurde schon in früheren Zeiten in Krankenzimmern für den Sterbenden, aber auch nach seinem Tod geräuchert. Der Raum sollte damit desinfiziert und energetisch neutralisiert bzw. positiv aufgeladen werden. Dieses Seminar widmet sich dem Räuchern als rituelle Handlung. Es beleuchtet therapeutische Aspekte verschiedener Räucherstoffe und ermöglicht das Kennenlernen und Ausprobieren von Kräutern und Harzen, die in der Sterbebegleitung ihre Anwendung finden bzw. die zur energetischen Reinigung des Zimmers nach der Abholung des Verstorbenen sinnvoll sind.

- Im Seminar wird auch auf Brandschutzaspekte eingegangen.
- Nach Möglichkeit findet das Räuchern im Freien statt.

Nummer:	I39
Zielgruppe:	Pflegende, Physio- und Ergotherapeuten, Hospizbegleiter
Teilnehmer:	max. 15
Termin:	Mi, 21.03.2018, 18.00 bis 21.00 Uhr
Kosten:	40 Euro
Dozent:	Julia Lehmann, Krankenschwester, Kräuterkundige und Reikimeisterin
Anmeldeschluss:	07.03.2018

Seminar

Nahtoderfahrungen

Im Umfeld des Sterbens begegnen uns immer wieder Phänomene, die wir uns in unserem Alltagsbewusstsein nur schwer erklären können. Sterbende Menschen berichten uns von dem Gefühl, über ihrem Bett zu schweben, sehen verstorbene Angehörige in ihrem Zimmer und weisen auf für uns nicht sichtbare Erscheinungen hin. In diesem Seminar möchten wir uns in kultureller und wissenschaftlicher Sicht dem Thema annähern und befassen uns mit verschiedenen Jenseitsvorstellungen im interkulturellen und historischen Vergleich, den Begriffsdefinitionen von Nahtoderfahrung und außerkörperlicher Erfahrung und der Nahtodforschung im Kontext moderner Wissenschaft. Wir bearbeiten in Gruppenarbeit Texte von Raymond A. Moody, Alexander Eben und Pim van Lommel.

Es wird Raum für Erfahrungsaustausch geben.

Das Seminar zeigt Wege für einen professionellen Umgang mit Berichten übersinnlicher Phänomene auf.

Nummer:	I41
Zielgruppe:	Ärzte, Pflegende, Physio- und Ergotherapeuten, Hospizbegleiter und Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Do, 22.03.2018, 13.00 bis 17.00 Uhr
Kosten:	85 Euro
Dozent:	Julia Lehmann, Krankenschwester, Pain Nurse, Kursleitung Palliative Care und Reikimeisterin
Anmeldeschluss:	08.03.2018

Seminar

Du musst doch essen und trinken – oder?

Wir alle essen und trinken, um uns am Leben zu halten, vor allem aus Genuss am Leben! Ernährung und Flüssigkeit spielen auch am Lebensende eine wichtige Rolle.

Wir diskutieren das ethische Spannungsfeld dieses Themas zwischen Druck und Hoffnung auf Besserung, verbunden mit dem Wunsch, etwas Gutes zu tun und der Hilflosigkeit der Angehörigen – und gleichzeitig dem Wunsch der Betroffenen nach Lebensqualität.

Indem wir es uns gut schmecken lassen, erwerben die Teilnehmer Grundwissen zu Kau- und Schluckstörungen und erfahren, wie man sie erkennt. Wir erarbeiten gemeinsam verschiedene Wege, etwas zu trinken oder zu essen zu geben oder Genuss zu bereiten.

Rechtliche Aspekte werden diskutiert.

Tipps zu verschiedenen hilfreichen Positionen sowie ein mögliches Notfallmanagement ergänzen das Seminar.

Nummer:	142
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 12
Termin:	Sa, 24.03.2018, 8.30 bis 17.00 Uhr
Kosten:	145 Euro
Dozent:	Dorothee Grauer, Diplom-Pädagogin, Sprachheilpädagogin, Hospizbegleiterin
Anmeldeschluss:	09.03.2018

Seminar**»Letzte Hilfe«**

Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende

Erste-Hilfe-Kurse sind in Deutschland selbstverständlich. Doch wie sieht es aus mit Letzte-Hilfe-Kursen?

Schließlich wissen die wenigsten, wie man Sterbende gut begleitet. Einerseits hat die Hospizbewegung wesentlich dazu beigetragen, dass Profis in Pflege und medizinischer Versorgung Sterben und Tod nicht mehr ausblenden. Andererseits gibt es in der Bevölkerung darüber wenig konkretes Wissen – auch nicht über Möglichkeiten von Palliativversorgung und Sterben zu Hause. Doch eine tragfähige Sorgeskultur am Lebensende kann nicht ausschließlich an die Professionellen und spezialisierten Institutionen delegiert werden.

So ist der Kurs ein Angebot für alle, die einen Einblick in die Thematik und Sicherheit im Umgang mit Sterbenden gewinnen wollen.

Nummer:	112
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Mo, 09.04.2018, 16.00 bis 20.00 Uhr
Kosten:	20 Euro
Leitung:	Diakon Dirk Münch, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospiz-Team Nürnberg e.V.; Diakon Stefan Meyer, MAS Palliative Care, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg,
Anmeldeschluss:	26.03.2018

Seminar

Selbstfindung in der Begegnung mit Sterbenden

Der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber prägte den Satz: »Der Mensch wird am Du zum Ich«. Die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen macht die Wahrheit dieses Satzes beeindruckend deutlich. Die Begleitung kann zur Begegnung werden, wenn gegenseitige Resonanz entsteht. Der andere bringt etwas in mir zum Schwingen und ich ebenso in ihm. Die Fähigkeit zur Resonanz ist deshalb eine Grundkompetenz von Hospizbegleitern. Diese Fähigkeit bringt uns auch mit uns selbst in Kontakt.

In der Begleitung schwerstkranker Menschen wird der Begleitende konfrontiert mit persönlichen Lebensthemen wie Sterben, Schuld, Beziehung, Vertrauen ... und seinen eigenen Fähigkeiten und Grenzen im Umgang damit. Eigene psychische Konflikte sowie Stärken und Schwächen der eigenen Persönlichkeit können bewusst werden. Die Hospizarbeit ist somit zugleich Chance wie Herausforderung zur Persönlichkeitsentwicklung. Stellt sich der Begleitende dieser Selbsterfahrungsdimension, dann kann er nicht nur für sich mehr Sinn und Fülle im Leben entdecken, sondern auch reifer und wirksamer als Begleiter tätig sein.

Ziele und Inhalte:

- Reflexion eigener Lernprozesse im Rahmen einer Begleitung
- Einblick in den möglichen Zusammenhang von eigenen Lebensthemen und Persönlichkeitsentwicklung durch die Hospizarbeit
- Kennenlernen psychologischer Konzepte

Das Seminar bietet einen ersten persönlichen Einstieg. Eine vertiefte Arbeit an persönlichen Fragen ist in diesem Rahmen nicht möglich.

Nummer:	113
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 10
Termin:	Fr, 13.04.2018, 16.00 bis 20.00 Uhr und Sa, 14.04.2018 von 9.00 bis 16.00 Uhr
Kosten:	170 Euro
Leitung:	Dr. Martin Weiß, Theologe, Lebens- und Organisationsberater
Anmeldeschluss:	29.03.2018

Seminar

Burnout-Prophylaxe

Burnout ist in aller Munde.

Obwohl noch nicht als eigenständiges Krankheitsbild anerkannt, sind das Burnout-Syndrom und alle mit ihm in Verbindung stehenden Erschöpfungssyndrome in unserer westlichen Gesellschaft auf dem Vormarsch.

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen zum Thema Burnout-Syndrom und insbesondere Burnout-Prävention mit viel Praxisbezug vermittelt.

Durch Übungen zur besseren Selbstwahrnehmung wird den Teilnehmern ein Weg gezeigt, selbst-bewusst ihren Weg zu mehr Lebensfreude und weniger Erschöpfung zu gehen.

Nebenbei werden auch noch die Themen Zeitmanagement und Achtsamkeit eine Rolle spielen.

Nummer:	114
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Do und Fr, 26./27.04.2018, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr
Kosten:	280 Euro
Leitung:	Tanja Gabel, Koordinatorin, Heilerziehungspflegerin, psychologische Beraterin und Palliative-Care-Fachkraft
Anmeldeschluss:	12.04.2018

Lach-Yoga

Lachen ist die beste Medizin.

Lach-Yoga ist eine dynamische Meditation.

Lach-Yoga (auch Yogalachen) ist eine Form des Yogas, bei der das grundlose Lachen im Vordergrund steht. Bei Lach-Yoga soll der Mensch über die motorische Ebene zum Lachen kommen; ein anfangs künstliches Lachen soll in echtes Lachen übergehen.

An diesem Seminartag werden Sie in die Technik des Lach-Yogas eingeführt, das seinen Ursprung in den Selbstversuchen des Wissenschaftsjournalisten Norman Cousins hat. Weltweit verbreitet wurde Lach-Yoga von Madan Kataria, einem praktischen Arzt und Yogalehrer aus Mumbai (Indien). Er verband Yogatechniken mit Lachübungen und entwickelte daraus eine Methode, die Menschen zum Lachen bringen soll.

Lach- und Bewegungsübungen führen zu einem befreienden Lachen und humorvoll zurück in die eigene Mitte.

Nummer:	116
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 16
Termin:	Mo, 30.04.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr
Kosten:	25 Euro
Dozentin:	Anita Krah, Yogalehrerin
Anmeldeschluss:	16.04.2018

Seminar**Salutogenese:
»Aufstellungen zu Aspekten des
Abschieds«**

Angesichts des Todes gibt es verschiedene Aspekte des Abschieds: »Positives« mitnehmen – »Negatives« zurücklassen – Kräfte hin zum Leben – Kräfte hin zum Sterben. Diese werden von den Beteiligten verschieden erlebt.

Was bewegt den Sterbenden, seinen Angehörigen, das familiäre Umfeld, Freunde, den Hospizbegleiter? Wer ist Fragender, Beobachter, Kontakt Haltender, Zuhörer, Tröster, Helfer beim Loslassen ...?

In diesem Seminar wollen wir diese Aspekte intensiv betrachten. Dabei werden wir uns der so genannten Systemischen Aufstellung bedienen. Bei dieser wird davon ausgegangen, dass »Symptomatik in loyalem Bezug (zu Einzelnen aus dem Familiensystem) entwickelt wird und »verstrickte« Bezüge innerhalb des Erstabildes räumlich darauf hinweisen. Diese System-Relationen, weil von außerhalb, werden innerlich distanziert erlebt.«

Nummer:	132
Zielgruppe:	Hospizbegleiter, Pflegepersonal, Interessierte
Teilnehmer:	15
Termin:	Fr, 04.05.2018 von 15.30 bis 20.00 Uhr und Sa, 05.05.2018 von 9.30 bis 16.00 Uhr
Kosten:	220 Euro inkl. Mittagessen am Samstag
Dozenten:	Barbara und Hans Eberhard Eberspächer, Dipl.-Psychologen, Supervisoren (BDP), Klinische Psychologen/Psychotherapie (BDP), Lehrbeauftragte für Funktionelle Entspannung (A.F.E.), Lehrtherapeutin für Systemaufstellungen (DGfS)
Anmeldeschluss:	20.04.2018

Seminar

Achtsamkeit in der Sterbebegleitung

Selbstfürsorge und Mitgefühl

Wenn Heilung im medizinischen Sinne nicht mehr möglich ist, wird guter zwischenmenschlicher Kontakt oft als tröstlich empfunden. Neuere Studien zeigen, dass Mitgefühl große Auswirkungen auf das Wohlbefinden von schwerkranken Menschen hat.

Sterbebegleitung erfordert einen erhöhten Anspruch an einfühlsamen Kontakt. Deshalb ist es wichtig, auch die eigenen Befindlichkeiten gut zu kennen und zu respektieren, gerade wenn schwierige Momente in Begleitung mit Sterbenden auftauchen.

Achtsamkeit auf der Grundlage von MBSR (Mindfulness-based stressreduction) nach Jon Kabat-Zinn bietet eine sehr effektive Methode, um die eigenen Ressourcen zu erkennen: Mit Elementen aus geführter Körperwahrnehmung, Yoga und Meditation können Selbstfürsorge und Mitgefühl erforscht und kultiviert werden.

Wir nutzen diesen Tag dazu, besonders die eigene Einstellung zu Schmerz und Leid mit Hilfe von achtsamkeitsbasierten Techniken zu erkunden und lernen, wie wir uns bewusst für eine freundliche und wohlwollende Haltung uns selbst und dem Umfeld gegenüber öffnen können, ohne von schwierigen Erlebnissen innerlich davongetragen zu werden.

Die gewonnenen Erfahrungen fördern nachhaltig die eigene Entspannung und den anstrengungslosen Umgang mit herausfordernden Situationen.

Nummer:	144
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	20
Termin:	Fr, 11.05.2018, 9.00 bis 16.00 Uhr
Kosten:	140 Euro
Dozentin:	Silke Lengemann, MBSR-Trainerin, TAA-Trainerin und Entspannungspädagogin
Anmeldeschluss:	27.04.2018

Seminar

Refresher-Tag für Koordinatoren in der Hospizarbeit

In diesem Seminar können Koordinatoren ihre bisherige Zeit in der ambulanten Hospizarbeit Revue passieren lassen, über ihre Tätigkeiten, Aufgaben und Arbeitsfelder Bilanz ziehen.

Koordinatoren sehen »schwarz auf weiß«, welche Schwerpunkte sie bisher in ihrer Arbeit abgedeckt haben, welche Fähigkeiten sie sich angeeignet bzw. ausgebaut haben und in welchen Bereichen noch Defizite vorhanden sind.

Dieses Wissen hilft jedem dabei, zu sehen und anzuerkennen, was er schon geleistet hat. Die eigene Leistung anzuerkennen, ist unter anderem sehr wertvoll für die Burnout-Prophylaxe. Speziell in der Koordination von Hospizdiensten sind die Mitarbeiter oft Einzelkämpfer, für alles zuständig und häufig von Burnout bedroht.

Themenauswahl:

- Zeitmanagement
- Gesprächsführung
- Umgang mit Stress

Nummer:	118
Zielgruppe:	Koordinatoren in der Hospizarbeit
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Do, 17.05.2018, 10.00 bis 18.00 Uhr
Kosten:	150 Euro
Leitung:	Tanja Gabel, Heilerziehungspflegerin, psychologische Beraterin und Palliative-Care-Fachkraft, Koordinatorin
Anmeldeschluss:	03.05.2018

Seminar

Betreuung Angehöriger in Krisensituationen – eine Herausforderung für professionell Begleitende und Betreuende

Angehörige sind »Klienten zweiter Ordnung«. Neben den Schwerstkranken und sterbenden Menschen sind es vor allem die Angehörigen, die belastet sind. Nicht selten fühlen sie sich überfordert, geraten unter Umständen sogar in Krisen.

Ziel dieses Seminars ist es, die Krisen zu erkennen und unter Berücksichtigung der eigenen Grenzen verschiedene Methoden im Umgang bzw. Gesprächsführung kennenzulernen, um diesen Situationen zu begegnen.

Sie lernen Unterstützungs- und psychosoziale Beratungsangebote für Angehörige kennen.

Didaktisch werden die Themen anhand von Fällen bearbeitet. Gruppenarbeiten und Kurzvorträge ergänzen den Methodenmix.

Inhalt:

- Bedeutung psychosozialer Beratung
- Beratungskompetenz
- Auseinandersetzen mit eigenen Bewältigungsstrategien und Grenzen
- Grundlagen der Gesprächsführung als Voraussetzung für eine gelingende Kommunikation
- Netzwerke/Zusammenarbeit mit Beratungsstellen

Nummer:	145
Zielgruppe:	Hospizbegleiter, Pflegepersonal, Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Fr, 18.05.2018, 8.30 bis 16.30 Uhr
Kosten:	140 Euro
Dozent:	Claudia Reimer, B.A. Pflegepädagogin, Onkologie-Fachkrankenschwester, Palliative-Care-Fachschwester
Anmeldeschluss:	04.05.2018

Seminar

Umgang mit Port- und zentralvenösen Kathetersystemen in Theorie und Praxis

Die Versorgung von Patienten mit Ports und zentralvenösen Kathetern stellt an die behandelnden Pflegekräfte hohe Anforderungen. In dem Seminar werden theoretische Kenntnisse über zentralvenös implantierte und nicht implantierte Kathetersysteme vermittelt und vor allem praktische Übungen zu Verbandstechniken, Spülen der Katheter und das Anstechen von Portsystemen durchgeführt.

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse werden in einer interaktiven Powerpointpräsentation vorgestellt und mit praktischen Übungen gepaart.

Ziele:

- Aktualisierung vorhandenen Wissens
- Vermittlung neuer Erkenntnisse
- sicherer Umgang mit den genannten Systemen
- Wissen und Anwendung von hygienischen Standards

Nummer:	I46
Zielgruppe:	Pflegepersonal
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Do, 24.05.2018, 10.00 bis 14.00 Uhr
Kosten:	95 Euro
Dozent:	Rudolf Nieth, Dipl.-Pflege- und Gesundheitswissenschaftler, Fachkrankenschwester
Anmeldeschluss:	08.05.2018

Seminar

Nahrung und Verpflegung: eine Fürsorge am Lebensende – Kost, Verköstigung, Proviant

Den letzten Lebensweg zu gehen und zu begleiten, fordert Energie und auch Ausdauer. Maßgeblich ist: Welche Reserven sind vorrätig, welche können abgezogen werden und wie kann möglicherweise nachgefüllt werden?

Im Seminar werden zwei Gesichtspunkte der Nahrung ausgeführt:

1. Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über Veränderungen des Stoffwechsels im Körper und Veränderungen des Bedarfs an Nahrung und Flüssigkeit am Lebensende. Die Diskussion über die Frage »Wer möchte, dass gegessen und getrunken wird?« beleuchtet die vielen Facetten bei der Entscheidung über Nahrungszufuhr oder Nahrungsvorzicht. Praktische Pflegetipps und rechtliche Argumente geben Unterstützung für den Dienst.
2. Die spirituelle Dimension des Wortes »Nahrung« beachten wir im Rahmen von Spiritual Care. »Was nährt mich?« können die Teilnehmer dabei für sich besinnen.

Ziel des Seminars ist es, Sicherheit zu vermitteln, die eigenen Ressourcen zu stärken und einen Erfahrungsaustausch mit Teilnehmern zu ermöglichen.

Nummer:	119
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Do, 07.06.2018, 9.00 bis 16.15 Uhr
Kosten:	140 Euro
Dozentin:	Gerlinde Heckel, Palliative-Care-Fachpflegekraft, zertifizierte Kursleitung DGP für Palliative-Care-Kurse
Anmeldeschluss:	24.05.2018

Vortrag

Sterbefasten – freiwilliger Verzicht auf Nahrung am Lebensende

»Ich bin lebenssatt«. Genug vom Leben gehabt zu haben, bewegt manche Menschen dazu, in der letzten Phase ihres Lebens freiwillig auf Nahrung und Flüssigkeit zu verzichten.

Wie kann der bewusste Verzicht auf ein Weiterleben von den An- und Zugehörigen wie auch den Versorgenden ohne eigenen Schaden begleitet und verarbeitet werden?

Das Seminar soll die Pflegenden wie auch Koordinierenden im ambulanten und stationären Bereich befähigen, mit der rechtlichen und ethischen Dimension dieses Themas umzugehen. Im Anschluss darf kontrovers diskutiert werden.

Nummer	175
Zielgruppe:	Pflegepersonal
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Do, 07.06.2018, 17.00 bis 20.00 Uhr
Kosten:	45 Euro
Dozent:	Dr. med. Roland M. Hanke, 1. Vorsitzender Hospizverein Fürth
Anmeldeschluss:	24.05.2018

Seminar

Wenn Trauma und Trauer aufeinander treffen

Nur allzu oft treffen Trauer und Trauma zusammen. So zum Beispiel nach Unfällen oder Katastrophen mit Todesfolge. Viele Menschen merken erst in der Trauerphase, dass frühere, unverarbeitete Traumata oder Trauerfälle ihre Fähigkeit, mit Schicksalsschlägen umzugehen, eingeschränkt haben.

Dieses Seminar hilft Ihnen, Anzeichen von Traumatisierungen zu erkennen und zu erfahren und wie Sie die Betroffenen unterstützen können. Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Trauer und Trauma werden herausgearbeitet, immer mit dem Blick darauf, was dies für Ihre praktische Arbeit mit Trauernden bedeutet.

Einzelne Techniken werden vorgestellt und ausprobiert, die bei der Bearbeitung von Traumasymptomen helfen können. Fragen, die im Laufe der Trauer- und Traumaarbeit auftauchen, werden beleuchtet. Es werden konkrete Anregungen für die Arbeit mit Menschen gegeben, die mit Trauer und Trauma zu tun haben.

Nummer:	I20
Zielgruppe:	Trauerbegleiter, Hospizbegleiter, Interessierte
Teilnehmer:	max. 25
Termin:	Fr, 22.06.2018, 9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten:	165 Euro
Dozentin:	Julia Krieg, Diplom-Psychologin
Anmeldeschluss:	08.06.2018

Vortrag

Patientenverfügung/ Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht (in Schwabach)

Es kann ganz schnell gehen: Ein Unfall, ein Schlaganfall, eine schwere Erkrankung – plötzlich kann man sich nicht mehr äußern und seinen Willen nicht mehr kundtun.

Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung bieten eine gute Möglichkeit, um für solche Situationen rechtzeitig vorzusorgen.

An diesem Abend werden Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht vorgestellt und detailliert besprochen.

Dieser Vortrag dient als Denkanstoß und Hilfestellung, um sich selbst mit dieser Thematik auseinander zu setzen.

Nummer:	I21
Zielgruppe:	Hospizbegleiter, Pflegepersonal, Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Mo, 25.06.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr
Kosten:	keine, Spende erwünscht
Dozent:	Diakon Dirk Münch, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospizverein Schwabach e. V.
Ort:	Hospizverein Schwabach e. V. Regelsbacher Straße 9, 91126 Schwabach
Anmeldeschluss:	25.06.2018

Seminar

Wichtig oder nichtig? Entscheidungen am Lebensende unterstützen

Am Ende des Lebens noch Entscheidungen treffen (zu müssen), ist eine schwere Aufgabe.

Was ist in Anbetracht des nahenden Todes jetzt noch wichtig? Welche Entscheidung ist die richtige? Wie kann ich die Entscheidung treffen? Wer hilft mir dabei? Belaste ich mit meiner Entscheidung die Familie und Freunde, oder ist es genau anders herum?

Fragen wie diese stellen sich schwerstkranke und sterbende Menschen immer wieder. Familienangehörige und andere Zugehörige sind mit diesen Fragen häufig überfordert, oder sie haben nicht die nötige Distanz, um bei der Entscheidungsfindung helfen zu können.

Genau hier liegt die Chance der Hospizbegleiter. Als Vermittler und Zuhörer die Wünsche der schwerstkranken und sterbenden Menschen aufzunehmen und zu fördern. All dies auf dem Boden einer möglichen Patientenverfügung.

Zunächst wird das Thema referiert, bevor es im Anschluss zum Austausch kommen soll.

Nummer:	168
Zielgruppe:	Hospizbegleiter, Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Di, 26.06.2018, 18.00 bis 20.00 Uhr
Kosten:	30 Euro
Dozent:	Dr. Ulf Prudlo, Palliativmediziner
Anmeldeschluss:	12.06.2018

Seminar

Das Züricher Ressourcen Modell®: Sich selbst besser führen – selbstmotiviert tun, was man wirklich will

Kennen Sie das?

- Beruflich wie privat läuft alles ganz gut, und dennoch gibt es Situationen, die schwierig und belastend sind und in denen Sie anders reagieren, als Sie eigentlich möchten.
- Sie würden gerne etwas verändern in Ihrem Leben. Sie wissen auch was, aber irgendwie gelingt Ihnen die Umsetzung nicht.
- In letzter Zeit fühlen Sie sich irgendwie unzufrieden und lustlos, würden gerne etwas verändern, wissen aber nicht genau was und wie.

Nachhaltige Veränderung erreichen wir nur, wenn auch unbewusste Bedürfnisse, unbewusste Anteile unserer Persönlichkeit »mit ins Boot« genommen werden. Wir nutzen im Züricher Ressourcen Modell® (ZRM®) unsere (unbewussten) Ressourcen, um mit mehr Leichtigkeit und Freude positiv motiviert unsere Vorhaben umzusetzen.

ZRM® basiert auf neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung und verfolgt einen völlig neuen Ansatz der Selbststeuerung.

Nummer:	I22
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 16
Termin:	Do, 28.06.2018 von 16.00 bis 20.00 Uhr und Fr und Sa, 29./30.06.2018 von 9.00 bis 17.30 Uhr
Kosten:	325 Euro
Dozentin:	Gabriele Lenker-Behnke, Coach und Trainerin
Anmeldeschluss:	14.06.2018

Kurs

Herausfordernde Situationen mit Menschen mit Demenz

Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz zu verstehen und somit ein frühzeitiges Erkennen potenziell eskalierender Situationen sind Inhalte des Kurses. Darauf aufbauend werden Interventionsmöglichkeiten für die Begegnungen im Alltag thematisiert und an Fallbeispielen bearbeitet, um einen angemessenen Umgang auch in problematischen Situationen zu erreichen.

Der Kurs findet in Kooperation mit der Angehörigenberatung Nürnberg statt.



Nummer:	124
Zielgruppe:	Absolventen des Kurses »Begleitung demenzkranker Sterbender«
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Mi, 04.07.2018 und Mi, 18.07.2018 jeweils 18.30 bis 21.15 Uhr
Kosten:	95 Euro
Dozentin:	Heike Mückschel, Dipl.-Soz.-arbeiterin/ -pädagogin (Univ.)
Anmeldeschluss:	20.06.2018

Begegnungstage

für Ehrenamtliche in Sulzbürg

Im Alltag der Ehrenamtlichen kommen Begegnung und Austausch untereinander nur bedingt vor – jeder ist in seinem Bereich relativ autonom aktiv und die entsprechenden Treffen sind von fachlichen Inhalten, Information und Betriebsamkeit geprägt. Überregionaler Austausch ist auf einzelne Fachtage pro Jahr beschränkt.

Hier bieten die Begegnungstage eine gute Möglichkeit, wirklich Zeit für Begegnung zu haben und sich einem Thema vertieft zu widmen.

Lassen Sie sich überraschen, worum es 2018 gehen wird!

Nummer:	I25
Zielgruppe:	Ehrenamtliche aus allen Bereichen eines Hospizvereins – ausdrücklich überregional
Teilnehmer:	max. 13
Termin:	Fr, 06.07.2018, 16.00 Uhr bis So, 08.07.2018; ca. 13.00 Uhr
Kosten:	265 Euro inkl. Unterkunft und Verpflegung
Leitung:	Gabi Wollnik, 2. Vorsitzende und ehrenamtl. Einsatzleitung Hospiz-Team Nürnberg e. V.; Ulrike Bilz, ehrenamtl. Einsatzleitung Hospiz-Team Nürnberg e. V.
Anmeldeschluss:	22.06.2018

Pilgerreise

Mit Jakobus rückwärts pilgern: eine Pilgerreise von Prag nach Kralovice

»Es gibt keinen Weg, der nicht irgendwann nach Hause führt.«

(Volksweisheit)

Pilgerer in alten Zeiten mussten nach dem Erreichen ihres Ziels den gleichen Weg auch wieder nach Hause laufen. Dieser Gedanke hat uns inspiriert, mit Jakobus rückwärts zu pilgern.

Der Weg von Prag nach Nürnberg ist einer der alten Pfade. In den letzten Jahren wurden sowohl die Süd- als auch die Nordroute durch Tschechien neu erkundet und beschildert. Grund genug, nach Hause zu pilgern. Die Streckenlänge beträgt ca. 121 km.

Strukturiert werden die Pilgertage durch Stille, Meditation und Gebet.

Ca. drei Wochen vor der Pilgerreise erhalten alle Teilnehmenden Informationsmaterialien über die Anreise, Strecke und eine Ausrüstungsempfehlung. Der Teilnehmerbeitrag ist noch nicht endgültig kalkuliert und beinhaltet die An- und Rückreise sowie die Unterkünfte. Weitere Kosten entstehen durch Verpflegung und einen möglichen Gepäcktransport.

Nummer:	127
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 11
Termin:	Mo, 30.07.2018 bis Sa, 04.08.2018
Teilnahmebeitrag:	250 Euro (voraussichtlich)
Dozent:	Diakon Marcus Hecke, Pflegepädagoge, MSc. Pflegewissenschaft
Anmeldeschluss:	29.06.2018

Pilgerreise**Den Sternen entgegen:
pilgern auf dem Münchner
Jakobsweg**

Mit den Füßen beten, das Tempo verlangsamen, Zeit haben für sich selbst und spirituelle Erfahrungen – pilgern.

Pilgern kann für alle ehren- und hauptberuflichen Mitarbeiter in der Hospiz- und Palliativarbeit eine Form der Selbstpflege sein.

Seit Jahrhunderten ist der »Sternenweg« eine der beliebtesten Pilgerstraßen. Santiago wurde so neben Jerusalem und Rom zum drittgrößten Wallfahrtsort der Christenheit. Der Weg führt auf den alten Spuren der Jakobspilger von München bis Peinting.

Bedingt durch den ständigen An- und Abstieg benötigen Sie für den Pilgerweg gutes Schuhwerk (über die Knöchel) mit einer festen Sohle und eine solide Kondition sowie Geduld für langsames Gehen.

Ca. drei Wochen vor der Pilgerreise erhalten alle Teilnehmenden Informationsmaterialien über die Strecke und eine Ausrüstungsempfehlung.

Nummer:	128
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 15
Termin:	Mo, 27.08.2018 bis Sa, 01.09.2018
Kosten:	500 Euro inkl. 5 Übernachtungen (ausschließlich im Doppelzimmer), Frühstück, Lunchpaket, Gepäcktransport, Reiseleitung
Leitung:	Diakon Thomas Ruthenberg, Kirchlicher Dienst im Gastgewerbe Nürnberg; Diakon Dirk Münch, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospiz-Team Nürnberg e.V. und Diakon Stefan Meyer, MAS Palliative Care, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg
Anmeldeschluss:	21.07.2018

Seminar

Professionelles Pflegehandeln in der Symptomlinderung Sterbender

Die Begleitung Sterbender stellt Helfer/Begleiter und Pflegende häufig vor die Situation, bei Symptomverschlechterung rasches Handeln zu initiieren – auch unabhängig von der Anwesenheit eines Arztes.

Das Seminar vermittelt Pflegenden und Begleitenden je nach Zuständigkeitsbereich Kompetenzen, um diesbezüglich tätig werden zu können. Es dient auch zur Wissensauffrischung erfahrener Pflegenden. Methodisch wird auch mit Fallbeispielen gearbeitet.

Folgende Themen werden erarbeitet:

- typische Symptome Sterbender wie Übelkeit/Erbrechen, Mukositis/Xerostomie, Obstipation, Unruhe, Schlaflosigkeit, Fieber, Juckreiz und Schmerzen
- Möglichkeiten pflegerischer Interventionen

Nummer:	149
Zielgruppe:	Pflegepersonal, Hospizbegleiter
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Fr, 14.09.2018, 9.00 bis 12.30 Uhr
Kosten:	70 Euro
Dozentin:	Claudia Reimer, Pflegepädagogin und Pflegefachkraft für Onkologie
Anmeldeschluss:	31.08.2018

Info-Abend

zur Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung »In Würde leben bis zuletzt«

Ambulante Hospizarbeit findet schwerpunktmäßig dann statt, wenn z. B. ein Angehöriger anruft, der Unterstützung und Entlastung benötigt für sich und seinen schwer erkrankten Partner/Elternteil oder andere ihm nahe-stehende Personen, die zu Hause sterben möchten.

Wenn dieser letzte Wunsch nicht mehr erfüllt werden kann, ist ein stationäres Hospiz die Alternative. Wie geschieht die Betreuung dort und was bietet sie? Was leisten dem gegenüber ambulante Hospizvereine? Wo sind auch Grenzen?

Darüber hinaus wird vorgestellt, was ein Hospizbegleiter im häuslichen Umfeld und im stationären Hospiz leistet und wie man Hospizbegleiter werden kann.

Dieser Abend soll umfassend über ambulante und stationäre Hospizarbeit sowie die Qualifizierung zum Hospizbegleiter informieren, Fragen können gestellt werden, Prospektmaterial liegt aus.

Nummer:	I50
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	nicht begrenzt
Termin:	Mo, 17.09.2018, 19.00 bis 20.30 Uhr
Kosten:	keine, Spende erwünscht
Dozenten:	Diakon Dirk Münch, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospiz-Team Nürnberg e.V.; Diakon Stefan Meyer, MAS Palliative Care, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg
Anmeldeschluss:	17.09.2018

Seminar

Ethische Entscheidungen am Lebensende

Ogleich der menschliche Tod die sicherste aller Gewissheiten ist, entstehen gerade bei der Behandlung und Pflege am Lebensende komplexe Spannungsfelder.

Zwischen medizinischen Möglichkeiten und Grenzen, ethischen Ansprüchen und rechtlichen Normen herrschen oft unterschiedliche Vorstellungen vom richtigen und guten Tun.

Die Frage nach der medizinischen Indikation und dem Willen des Patienten gibt hier eine gewisse Orientierung.

Dieses Seminar bietet ein systematisches Auseinandersetzen mit den ethischen Herausforderungen am Lebensende an.

Themen:

- medizinethische Prinzipien
- rechtliche Grundlagen
- Vorausverfügung und Stellvertreterregelungen

Die Theorie wird anhand von Fallbeispielen und Rollenspielen in die »Praxis« umgesetzt.

Nummer:	I51
Zielgruppe:	Hospizbegleiter
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Di, 18.09.2018, 9.00 bis 16.30 Uhr
Kosten:	140 Euro
Dozentin:	Tanja Treibig, Beraterin für Ethik im Gesundheitswesen, Palliative-Care-Fachkraft
Anmeldeschluss:	04.09.2018

Seminar

Achtsame Begleitung der Kriegsgeneration

Viele alte und hochbetagte Menschen haben ihre Kindheit im Zweiten Weltkrieg und in der direkten Nachkriegszeit erlebt. Über ihre zum Teil traumatischen Erlebnisse zwischen 1939 und 1945 haben diese Menschen meist geschwiegen. Die Betroffenen wollen ihre Überlebenserfahrung im Nationalsozialismus, Zweiten Weltkrieg und Nachkriegszeit vergessen. Sie haben quasi das Erlebte über Jahre hinweg erfolgreich verdrängt. Die Folgen des Traumas brechen aber oft im Alter auf, wobei die wenigsten Betroffenen dies auf ihre Kindheit zurückführen. So können beispielsweise Pflegehandlungen, der Einzug in eine Pflegeeinrichtung oder auch eine Krankenhauseinweisung bei den betroffenen Menschen eine Trauma-Reaktivierung auslösen.

Inhalte:

- prägende biografische Erfahrungen durch passive und aktive Gewalt
- Ursache von Traumata und Erfahrungsbilder möglicher Traumafolgestörung
- unverarbeitete traumatische Erfahrung
- Trauma-Reaktivierung
- weitere Traumata vermeiden
- Ressourcenstärkung

Nummer:	I52
Zielgruppe:	Hospizbegleiter, Ärzte, Pflegepersonal, Interessierte
Teilnehmer:	max. 25
Termin:	Do, 20.09.2018, 9.00 bis 16.30 Uhr
Kosten:	140 Euro
Dozentin:	Nicole Gand, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kursleiterin Palliative Care, MAS Palliative Care
Anmeldeschluss:	06.09.2018

Seminar

Was wir noch tun können

Im Sterbeprozess kommt es häufig vor, dass der Sterbende Wahrnehmungsstörungen entwickelt. Sie lösen bei seinen Angehörigen oft Angst und Unruhe aus. Die basale Stimulation kann helfen, Wahrnehmungsstörungen zu lindern.

Die Wahrnehmung der Sinne nimmt im Sterbeprozess ab. Zumindest beim Schmecken, Riechen, Hören und beim Sehen. Die Wahrnehmung der Haut und des Tastsinns dagegen steigert sich meistens in der letzten Zeit.

Sterbenden Menschen zu begegnen, macht häufig hilf- und sprachlos. »Da kann man nichts mehr tun«, sind Pflegende versucht zu sagen ... und doch gibt es noch viel zu tun für Menschen im Übergang vom Leben zum Tod.

Inhalte:

- Bedeutung Körperbild und Körperbildveränderungen
- Kenntnisse zur Förderung der einzelnen Wahrnehmungsorgane
- Vortrag, viel Selbsterfahrung und Diskussion

Bitte warme Socken und ein Kissen mitbringen!

Nummer:	154
Zielgruppe:	Hospizbegleiter, Pflegehelfer, Pflegepersonal
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Sa, 22.09.2018, 09.00 bis 16.00 Uhr
Kosten:	130 Euro
Dozent:	Claudia Olbrisch, Krankenschwester, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation®
Anmeldeschluss:	07.09.2018

Info-Abend

zur Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung »In Würde leben bis zuletzt« (in Schwabach)

Ambulante Hospizarbeit findet schwerpunktmäßig dann statt, wenn z. B. ein Angehöriger anruft, der Unterstützung und Entlastung benötigt für sich und seinen schwer erkrankten Partner/Elternteil oder andere ihm nahe-stehende Personen, die zu Hause sterben möchten.

Wenn dieser letzte Wunsch nicht mehr erfüllt werden kann, ist ein stationäres Hospiz die Alternative. Wie geschieht die Betreuung dort und was bietet sie? Was leisten dem gegenüber ambulante Hospizvereine? Wo sind auch Grenzen?

Darüber hinaus wird vorgestellt, was ein Hospizbegleiter im häuslichen Umfeld und im stationären Hospiz leistet und wie man Hospizbegleiter werden kann.

Dieser Abend soll umfassend über ambulante und stationäre Hospizarbeit sowie die Qualifizierung zum Hospizbegleiter informieren, Fragen können gestellt werden, Prospektmaterial liegt aus.

Nummer:	I55
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	nicht begrenzt
Termin:	Mo, 24.09.2018, 19.00 bis 20.30 Uhr
Kosten:	keine, Spende erwünscht
Dozent:	Diakon Dirk Münch, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospizverein Schwabach e. V.
Ort:	Hospizverein Schwabach e. V., Regelsbacher Straße 9, 91126 Schwabach
Anmeldeschluss:	24.09.2018

FÜR SIE ZUM
HERAUSTRENNEN!



Akademie
für Hospizarbeit
und Palliativmedizin
Nürnberg

ImHaus- Schulungen 2018



Seminare in Ihrer Einrichtung

Sie können nicht zu uns kommen?

Kein Problem, die Akademie kommt zu Ihnen!

Auf der nächsten Seite finden Sie Vorschläge, was wir vor Ort anbieten können.

Die Besonderheit daran ist, dass wir uns individuell auf Ihre Einrichtung, Ihre Bedürfnisse und Anforderungen einstellen.

Vor allem dann, wenn Sie in kurzer Zeit eine (größere) Gruppe von Mitarbeitern qualifizieren möchten, ist eine **ImHaus-Schulung** interessant.

Die Einbindung eigener Referenten in Kombination mit unserem Team ist nicht nur möglich, sondern ausdrücklich erwünscht.

Organisation und Ablauf

- Kontaktaufnahme mit der Hospiz-Akademie. Wir klären gemeinsam, wie Ihre Vorstellungen mit unseren Angeboten in Einklang zu bringen sind.
- Absprache des finanziellen Rahmens, des Umfangs und der Gruppenzusammensetzung
- Terminabsprache (rechnen Sie in der Regel bitte mit einem Vorlauf von ca. 3 Monaten)
- Festlegung der Rahmenbedingungen (Raum, Bestuhlung, Unterrichtsmaterial etc.)
- Abhalten der ImHaus-Schulung
- Auswertung
- ggf. Vereinbarung über mögliche weitere Schulungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann fordern Sie unsere ImHaus-Schulungs-Konzepte an und informieren sich genauer.

Unsere Angebote

für Altenhilfeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste

- palliative Kultur in Altenhilfeeinrichtungen oder im »Wohnzimmer«
- palliative Praxis (nach dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin)
- »Letzte Hilfe«-Seminar
- ethische Fallberatung
- Symptombehandlung
- Einführung »Advance Care Planning«
- _____ (hier ist Platz für Ihre Idee)

für Einrichtungen der Behindertenhilfe

- palliative Kultur in Einrichtungen der Behindertenhilfe
- »Letzte Hilfe«-Seminar
- Vorsorge (in »leichter Sprache«) und Selbstbestimmung in der Behindertenhilfe
- _____ (hier ist Platz für Ihre Idee)

für Hospizvereine und Hospizdienste

- »Letzte Hilfe«-Seminar
- Symptombehandlung
- Vorsorge und Selbstbestimmung am Lebensende
- _____ (hier ist Platz für Ihre Idee)



Ihre Notizen:

Herrn Meyer unter 0911/891205-30
anrufen und Termin wegen
ImHaus-Schulung vereinbaren!

Termin:

finanzieller Rahmen:

Umfang:

Gruppenzusammensetzung:

wichtige Rahmenbedingungen:

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH

Deutschherrnstraße 15–19, Haus D1, 4. Stock

90429 Nürnberg

Telefon: 0911/891205-30

Telefax: 0911/891205-38

E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de

Bildnachweis:

Mykola Velychko – Fotolia.com

Seminar

Der spricht so komisch

1. Sprach-, Sprech-, Stimmstörungen bei Hirnschädigungen sind in vielen Einrichtungen allgegenwärtig.

Worin sich Aphasien, Dysarthrien, Sprechapraxien, Dysphonien und Demenzen unterscheiden, erfahren die Teilnehmer in diesem Seminar.

Dazu lernen sie abwechselnd durch Lernblöcke, Selbsterfahrungen und Übungen. Anhand von Hörbeispielen aus der Praxis reflektieren wir das Gelernte.

Im 2. Teil erschließt sich, wie wir möglichst sinnvoll und erfolgreich mit den so unterschiedlich Sprachgestörten kommunizieren, welche Fallen im Alltag lauern und wie wir sie am besten umgehen.

Wir durchdenken und üben, wie man erkennt, ob der andere mich versteht? Wie kann ich mich noch unterhalten?

Schließlich erarbeiten wir gemeinsam die wichtigsten Tipps und Hilfen im Umgang mit den Betroffenen und die Punkte, an denen jeder Einzelne von uns sich weiterentwickeln kann.

Im 3. Teil geht es um nonverbale Kommunikation – wie geht das denn? Was wir tun, ohne es zu bemerken, und wie wir es sinnvoll einsetzen können; für alle, die genauer hinschauen wollen, um sich mit Menschen, die Probleme in der verbalen wie nonverbalen Kommunikation haben, besser zu verständigen. Anhand von anschaulichem Material aus der Praxis erörtern wir auch Feinheiten für die Verständigung.

Im 4. Teil »Das Wort habe ich in meinem Kopfbuch verblättert« erfahren wir mehr darüber, was Wortfindungsstörungen sind, welche Arten von Wortfindungsstörungen es gibt und wie wir uns selbst und anderen helfen können, ohne dogmatisch zu sein oder für den anderen zu reden.

Nummer:	156
Zielgruppe:	Hospizbegleiter, Pflegepersonal, Interessierte
Teilnehmer:	max. 16
Termin:	Mo und Di, 01./02.10.2018 jeweils von 08.30 bis 16.30 Uhr
Kosten:	280 Euro
Dozentin:	Dorothee Grauer, Diplom-Pädagogin, Sprachheilpädagogin und Hospizbegleiterin
Anmeldeschluss:	17.09.2018

Seminar

Jedes Wort wirkt! Bewusste Sprache in der Hospizarbeit

Die Menschen, die Sie in der Hospizarbeit begleiten, sind besonders feinfühlig. Wie wirken diese beiden Sätze auf Sie: »Ich habe Mitleid mit Frau Müller.« oder »Ich habe Mitgefühl für Frau Müller.«

Merken Sie einen Unterschied? Welche Formulierung schenkt der Person Frau Müller mehr Kraft und Wärme? Inhaltlich wissen die Menschen, was sie sagen. Wissen wir auch, welche Wörter wir genau verwendet haben? Schon kleine Änderungen der Wortwahl und des Satzbaus haben eine große Wirkung auf Sie selbst, das Gespräch und den Gesprächsverlauf.

Zu wissen, wie ich Gespräche beginne, kritische Situationen anspreche und meine Meinung sage, gibt mir ein sicheres Gefühl und führt mich zu mehr Gelassenheit und Selbstbewusstsein mit anderen Menschen und in herausfordernden Situationen.

Die Grundlage dieses Workshops ist das Lingva Eterna® Sprach- und Kommunikationskonzept.

Anhand von eigenen, persönlichen Beispielen entdecken Sie die Wirkung und Kraft Ihrer Sprache.

Sie werden einen Einblick erhalten, was Sie mit Sprache alles machen können und was Ihre Sprache mit Ihnen macht. Durch die praxisnahen, individuellen Beispiele werden Sie immer wieder neue Themen kennenlernen und das Wissen um die bewusste Sprache vertiefen.

- Mit bewusster Sprache kommunizieren Sie wertschätzend, wirksam und lösungsorientiert.
- Mit klarer und bildhafter Sprache geben Sie Halt und Orientierung.
- Sie bekommen sprachliches Handwerkszeug für wiederkehrende Gesprächssituationen.

Nummer: 159

Zielgruppe: Interessierte

Teilnehmer: max. 20

Termin: Sa, 06.10.2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

Kosten: 145 Euro

Dozent: Ina Susanne Willax, Lingva Eterna® Dozentin

Anmeldeschluss: 21.09.2018

Abendveranstaltung

Umgang mit verzögerter Krankheitsverarbeitung

Dieser interaktive Vortrag setzt sich mit der Thematik auseinander, dass Patienten mitunter scheinbar völlig verleugnen, dass sie krank sind oder wie sehr sie krank sind. Die wahrgenommene »Uneinsichtigkeit« stellt wiederum das Umfeld auf eine große Belastungsprobe.

Was steckt hinter einem solchen Verhalten? Liegt ein Sinn darin? Darf ich als Außenstehender etwas dagegen sagen? Und wie wichtig ist es denn, dass ein Sterbender auch »hochoffiziell« anerkennt, dass er nun stirbt?

Als Zuhörer sollen Sie informative Inputs bekommen, als aktiver Teilnehmer auch Ihre Erfahrungen und Ihre Meinung einbringen.

Fallbeispiele aus der Praxis sind ausdrücklich erwünscht.

Nummer:	160
Zielgruppe:	Pflegepersonal, Hospizbegleiter, Ärzte
Teilnehmer:	max. 16
Termin:	Di, 09.10.2018, 18.00 bis 20.15 Uhr
Kosten:	45 Euro
Dozentin:	Barbara Frank, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
Anmeldeschluss:	25.09.2018

Kurs**Begleitung demenzkranker Sterbender**

Das Abschiednehmen gehört über einen besonders langen Zeitraum zum Alltag von Angehörigen von Menschen mit Demenz. Dies gilt nicht nur zu Hause, sondern auch im Krankenhaus und im Heim.

Besonders wichtig ist eine gute Kooperation zwischen allen Beteiligten, wenn es in der letzten Lebensphase um schwierige Entscheidungen geht. Menschen mit Demenz fordern uns in besonderer Weise heraus. Um eine adäquate Begleitung auch im Sterben zu ermöglichen, haben der Deutsche Hospiz- und Palliativverband und die Deutsche Alzheimer Gesellschaft ein Curriculum erarbeitet: MIT-GEFÜHLT.

Inhalte:

- Symptome und Verlauf der Demenzen und deren Auswirkungen auf das Erleben,
- Bedeutung der einzigartigen Biografie,
- Situation und die Belastungen der Angehörigen verstehen,
- gezielter Einsatz verbaler und nonverbaler Kommunikation,
- kennen lernen der integrativen Validation,
- Einsatz von Aromatherapie und Musiktherapie bei Demenzkranken,
- Berücksichtigung des veränderten Hunger- und Durstgefühls,
- Einbeziehung palliativpflegerischer und palliativmedizinischer Aspekte

Der Kurs stärkt die Teilnehmer in Sicherheit und würdevollem Umgang mit demenziell erkrankten Menschen.

Nummer:	I61
Zielgruppe:	Hospizbegleiter, Pflegepersonal
Teilnehmer:	max. 20
Termine:	8 Einheiten mittwochs: 10./17./24.10.2018 und 07./14./21./28.11.2018 und 05.12.2018, jeweils 18.30 bis 21.15 Uhr
Kosten:	250 Euro
Leitung:	Heike Mückschel, Dipl.-Soz.-arbeiterin/-pädagogin (Univ.); Diakon Stefan Meyer, MAS Palliative Care, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	26.09.2018

Palliative Pflegeplanung im Pflegeheim

Derzeit versterben die meisten Menschen im Pflegeheim.

Die Lebensqualität und die Selbstbestimmung stehen im Vordergrund.

»Wenn man nichts mehr machen kann, gibt es noch viel zu tun.« ist der Ausgangspunkt der Versorgung schwerstkranker Menschen im Alten- und Pflegeheim.

Damit die Wünsche und die Bedürfnisse der Bewohner und Angehörigen erkannt und umgesetzt werden können, sind eine palliative Pflegeplanung und deren Umsetzung unumgänglich. In einem palliativen Leitfadens werden sämtliche Wünsche, Bedürfnisse und Handlungsabläufe mit allen Beteiligten (Bewohner, Angehörige, Bevollmächtigte, Pflegekräfte und Hospizdienst) besprochen, festgelegt und aktualisiert.

In dieser Fortbildung wird der palliative Leitfaden vorgestellt und Anleitung dafür gegeben, wie ich konkret mit ihm arbeiten kann.

Wir entwickeln ein Handlungskonzept und üben den praktischen Umgang.

Nummer:	162
Zielgruppe:	Mitarbeiter aus Heimen und Pflegeeinrichtungen
Teilnehmer:	max. 16
Termin:	Mi, 17.10.2018, 9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten:	150 Euro
Leitung:	Barbara Mallmann, Palliative-Care-Fachkraft, Trauerbegleiterin
Anmeldeschluss:	02.10.2018

Seminar

Beratertreffen für Praktiker in der Beratung zu Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht

In der Beratungspraxis zu Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht treten immer wieder diffizile Fragestellungen auf, deren Komplexität weder in wenigen Minuten erkennbar ist noch den zu Beratenden, die sich vielleicht noch nie mit dieser Thematik auseinandersetzen, ergebnisorientiert erklärt werden kann.

Das Seminar richtet sich sowohl an (ehrenamtliche) Berater aus Hospizvereinen als auch an Fachkräfte aus Medizin, Pflege und psychosozialen Arbeitsfeldern, die eine entsprechende Schulung absolviert haben und in der beruflichen Praxis mit dem Themenfeld »Patientenverfügung« konfrontiert sind.

Dieser Tag erweitert Ihre Beratungskompetenzen in rechtlicher, ethischer und medizinischer Perspektive und dient dem Austausch von Erfahrungen aus der Beratungspraxis, mit Formularen und Formulierungen. In diesem Jahr steht das Thema »**Reanimation**« im Zentrum der Überlegungen.

Nummer:	I63
Zielgruppe:	Haupt- und Ehrenamtliche, die zu Patientenverfügung etc. beraten
Teilnehmer:	max. 60
Termin:	Sa, 20.10.2018, 10.00 bis 16.30 Uhr
Kosten:	120 Euro
Dozenten:	Dr. Sabine Petri, MAS Palliative Care, Psychoonkologin, Volljuristin; Settimio Monteverde, Palliativmediziner; Dr. Sven Michels, Palliativmediziner
Anmeldeschluss:	05.10.2018

Seminar

Psychoonkologische Begleitung in der palliativen Situation

Neben der Vermittlung psychoonkologischer Themen bezüglich Theorie und Praxis unter der besonderen Berücksichtigung der palliativen Situation sollen in diesem Seminar verstärkt auch eigene Erfahrungen der persönlichen Betroffenheit zum Tragen kommen. Auf Wunsch der Teilnehmer kann der Frage nachgegangen werden, wie sich eine eigene Krebserkrankung oder die eines Angehörigen auf die (professionelle) Begleitung sterbenskranker Menschen auswirkt.

Wie wird mit der »Doppelrolle« umgegangen? Ist die eigene Betroffenheit eher eine Ressource oder eine Last?

Filmausschnitte, Fallbeispiele, eigene Berichte veranschaulichen die Inhalte lebendig.

Nummer:	165
Zielgruppe:	Hospizbegleiter, Ärzte, Pflegepersonal
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Mi, 07.11.2018, 14.00 bis 18.00 Uhr
Kosten:	75 Euro
Dozentin:	Hannelore Sinzinger, Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin
Anmeldeschluss:	22.10.2018

Seminar

Die Kraft der Düfte – Aufbaukurs: Aromapflege in der Sterbebegleitung

In der Palliativpflege und Sterbebegleitung sind ätherische Öle eine große Hilfe. Sie können allen Betroffenen zu mehr Entspannung, Ruhe und Wohlbefinden helfen, den Einzelnen stärken und etwas Trost spenden. Die großen Belastungen durch die quälenden Symptome einer lebensbegrenzenden, weit fortgeschrittenen Erkrankung wie Schmerzen, Übelkeit, Angst u. a. können gelindert werden.

Auch bei Abschiedsritualen in der Sterbebegleitung sind ätherische Öle gut einsetzbar.

Im Kurs werden wir über die Geschichte, Herkunft, Wirkung der ätherischen (»äther« = altgriechisch »Himmel«) Öle und ihre Anwendungsmöglichkeiten nicht nur sprechen, sondern auch einiges an uns praktisch ausprobieren. Dazu betrachten wir auch Monographien einzelner Düfte.

Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars ist die Teilnahme am Basiskurs (siehe S. 10) oder vertiefte praktische Erfahrungen im Bereich der Aromapflege.

Nummer:	I67
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Fr und Sa, 09./10.11.2018 9.00 bis 16.30 Uhr
Kosten:	225 Euro
Dozenten:	Doris Reitzammer, Palliative-Care-Fachkrankenschwester, Aromapraktikerin; Marlies Müller, Pharmazeutisch-technische Assistentin und Heilpraktikerin in Ausbildung
Anmeldeschluss:	26.10.2018

Palliative Care ^{plus}

Wollen Sie ihn sterben lassen?

Begleitung von Angehörigen bei ethischen Entscheidungen am Lebensende

Am Lebensende können vielfältige ethische Entscheidungen anstehen: Soll eine Therapie fortgesetzt werden, auch wenn sie die Lebensqualität einschränkt? Macht eine Operation noch Sinn? Soll eine künstliche Ernährung begonnen werden? ...

Schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen sind mit diesen schwerwiegenden Entscheidungen oft überfordert. Gerade wenn der Patient nicht mehr einwilligungsfähig ist, lastet auf den Angehörigen eine besondere Verantwortung. Oft erleben sie ein Gedanken- und Gefühlschaos von eigener Trauer, Verlustängsten, von Mitgefühl dem Kranken gegenüber und von starken Emotionen wegen bestehender Konflikte. Für klare Entscheidungen fehlt immer wieder die nötige Ruhe und Distanz.

In dieser Situation benötigen sie klare Begleitung und Unterstützung, um Entscheidungen mittragen zu können bzw. um stellvertretende Entscheidungen zum Wohl des Schwerstkranken treffen zu können.

Ziele und Inhalte:

- Einblick in die emotionale Belastung von Angehörigen
- Auseinandersetzung mit ethischen Problemstellungen
- Klärung der eigenen Rolle
- Vermittlung von Grundkenntnissen in ethischen Beratungen
- Erarbeitung von Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige

gefördert durch die



Nummer:	169
Zielgruppe:	Ärzte und Pflegende mit Qualifikation in Palliativmedizin/Palliative Care
Teilnehmer:	max. 15
Termin:	Sa, 10.11.2018, 9.00 bis 16.30 Uhr
Kosten:	95 Euro
Dozent:	Dr. theol. Martin Weiß, Lebens- und Organisationsberater
Anmeldeschluss:	26.10.2018

Seminar

Palliative Care ^{plus} Überleben vs. Palliative Care?

Fast könnte man der Meinung sein, Survivors, Überlebende einer Tumorerkrankung, sind die glücklichsten Menschen der Welt. Zumindest dann, wenn ein Vergleich zu Patienten in einer palliativen Situation gezogen wird.

Ist das wirklich so?

Dieses Seminar wirft einen kritischen Blick auf die Thematik. Nicht alle »Überlebenden« führen ein glückliches Leben. Und nicht alle Patienten mit einer unheilbaren Tumorerkrankung sind unzufrieden.

Und die kritisch-ethischen Fragen an das therapeutische Team: Werden beide Gruppen gleich versorgt? Wo sind Gemeinsamkeiten, wo die Gegensätze?

Frau Dr. Agnes Glaus beschäftigt sich seit vielen Jahren mit beiden Gruppen und zeigt aktuelle wissenschaftliche wie ethische Aspekte auf.

gefördert durch die

PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Nummer	176
Zielgruppe:	Ärzte und Pflegende mit Qualifikation in Palliativmedizin/Palliative Care
Teilnehmer:	15
Termin:	Mo, 12.11.2018, 9.00 bis 16.30 Uhr
Dozentin:	Dr. Agnes Glaus, PhD, onkologische Pflegewissenschaftlerin St. Gallen
Anmeldeschluss:	29.10.2018

Vortrag

Patientenverfügung/ Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Es kann ganz schnell gehen: Ein Unfall, ein Schlaganfall, eine schwere Erkrankung – plötzlich kann man sich nicht mehr äußern und seinen Willen nicht mehr kundtun.

Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung bieten eine gute Möglichkeit, um für solche Situationen rechtzeitig vorzusorgen.

An diesem Abend werden Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht vorgestellt und detailliert besprochen.

Dieser Vortrag dient als Denkanstoß und Hilfestellung, um sich selbst mit dieser Thematik auseinander zu setzen.

Nummer:	170
Zielgruppe:	Hospizbegleiter, Pflegepersonal, Interessierte
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Mo, 12.11.2018, 19.00 bis 21.00 Uhr
Kosten:	keine, Spende erwünscht
Dozent:	Diakon Dirk Münch, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospiz-Team Nürnberg e. V.
Anmeldeschluss:	29.10.2018

Seminar

Refresher-Tage Palliative Care

Mit diesem Auffrischungsseminar möchten wir alle Absolventen der Palliative-Care-Kurse der letzten Jahre einladen.

Wir wollen Sie gezielt ansprechen, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, mit Gleichgesinnten Ihr Wissen aufzufrischen und Neuigkeiten aus dem Palliative-Care-Bereich zu diskutieren.

weitere Themen:

- Aktuelles in der Symptomlinderung
- ethische und rechtliche Herausforderungen
- Selbstpflege

Nummer:	171
Zielgruppe:	Palliative-Care-Fachpersonal
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	Mo, 19.11.2018, 12.00 bis 17.00 Uhr und Di, 20.11.2018, 9.00 bis 16.30 Uhr
Kosten:	160 Euro
Leitung:	Diakon Stefan Meyer, MAS Palliative Care, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg und Helga Beyerlein, Pflegerische Leitung Palliativstation Klinikum Nürnberg
Anmeldeschluss:	05.11.2018

Abendveranstaltung

Wohin geht die Reise?

»Wo bist du denn jetzt?
Bist du überhaupt irgendwo, irgendwie?
Hast du Frieden gefunden?
Hörst du uns jetzt? ...«

Spirituelle Vorstellungen vom Totsein haben immer individuellen Charakter. Und gerade deswegen ist es so interessant, sich darüber in einer überschaubaren Gruppe auszutauschen.

Was denken wir über das Totsein? Was haben wir für Phantasien, Hoffnungen, Wünsche? Je nach kultureller Weltanschauung und religiöser Prägung nähert man sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven. Als Sterbe- und Trauerbegleiter werden wir mit dieser Frage immer wieder konfrontiert. Dann ist es gut, wenn wir für uns persönlich eine eigene Ahnung, wohin die Reise gehen könnte, entfaltet haben.

Nummer:	172
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 10
Termin:	Di, 20.11.2018, 17.00 bis 20.00 Uhr
Kosten:	45 Euro
Dozentin:	Pfarrerin Regine Rudert-Gehrke, Trauerpädagogin M.I.T. und BVT, Leiterin des Trauerinstituts der Hospiz-Akademie Nürnberg, Kordinatorin im Hospiz-Team Nürnberg e.V.
Anmeldeschluss:	06.11.2018

Seminar

Achtsamkeit und Mitgefühl – Quellen der Selbstfürsorge

Innehalten und Auftanken.

Um mit schwierigen Themen umgehen zu können, ist es notwendig, auf uns selbst zu achten und uns selbst beizustehen.

Schöpfen Sie, beginnend mit dem Herbst, drei Tage Kraft! Durch Üben und Erleben von Achtsamkeit und Mitgefühl steigern wir Freundlichkeit und Wohlwollen uns selbst und anderen gegenüber und lernen so neue Möglichkeiten der Selbstfürsorge kennen.

Ort: Kloster Plankstetten

Nummer:	I58
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 14
Termin:	Fr, 23.11.2018, 16.00 Uhr bis So, 25.11.2018, ca. 13.00 Uhr
Kosten:	280 Euro inkl. Unterkunft
Dozentin:	Sonja Hofmann, Dipl.-Psychologin
Ort:	Benediktinerabtei Plankstetten, Klosterplatz 1, 92334 Plankstetten
Anmeldeschluss:	05.09.2018

Fachtag**13. Fachtag »Demenz und Sterben«**

Der Fachtag »Demenz und Sterben« wird gemeinsam von der Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken, dem Zentrum für Geriatrie am Klinikum Nürnberg, der Diakonie Neuendettelsau und der Hospiz-Akademie durchgeführt. Wir stellen uns jährlich den Themen der palliativen Geriatrie und würdevollen Begleitung sterbender Menschen mit Demenz.

Das Hauptthema für 2018 stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Es ergeht eine eigene Ausschreibung.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage:
www.hospizakademie-nuernberg.de

Nummer	173
Zielgruppe:	Mitarbeiter der Altenhilfe, Pflegepersonal, Ärzte, Hospizbegleiter, Interessierte
Teilnehmer:	150
Termin:	Fr, 30.11.2017, 09.00 bis 16.30 Uhr
Ort:	Haus »eckstein«, Burgstraße 1–3, 90403 Nürnberg
Kosten:	95 Euro
Anmeldeschluss:	16.11.2018

Fachtag

2. Bayerisches Kinderhospizforum

Das Bayerische Kinderhospizforum möchte die Sichtweisen der unterschiedlichen Fachbereiche anhand von praktischen Fallbeispielen vertiefen.

Es richtet sich an alle Ehren- und Hauptamtlichen, die in der ambulanten Kinderhospizarbeit tätig sind.

Sowohl der Termin als auch das Hauptthema standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Bitte informieren Sie sich darüber auf unserer Homepage:
www.hospizakademie-nuernberg.de

Nummer	174
---------------	-----

Zielgruppe:	Ehrenamtliche und Hauptamtliche in der Kinderhospizarbeit
--------------------	---

Teilnehmer:	60
--------------------	----

Qualifizierung

Ausbildung zum zertifizierten BVP-Gesprächsbegleiter – *beizeiten begleiten*®

Im neuen Hospiz- und Palliativgesetz (HPG) wurde in § 132 g SGB V das Angebot einer »Gesundheitlichen Vorsorgeplanung« in Pflegeeinrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe verankert.

Inhaltlich beruht eine derartige Vorausplanung auf dem international etablierten Konzept des Advance Care Planning (ACP) – Behandlung im Voraus planen. Die Vorausplanung wird dabei als mehrzeitiger kommunikativer Prozess verstanden, innerhalb dessen die Wünsche der Bewohner an ihre zukünftige medizinische Behandlung ermittelt, anwendungstauglich dokumentiert und bei Bedarf aktualisiert werden. Qualifizierte Gesprächsbegleiter bieten die Gespräche, an denen möglichst der Bewohner, sein (zukünftiger) rechtlicher Vertreter, der Hausarzt und andere relevante Personen teilnehmen, an.

Die 7,5-tägige Präsenzschiulung ist konzipiert nach den aktuellen Vorgaben von *beizeiten begleiten*® zur Implementierung des § 132 g SGB V des Hospiz- und Palliativgesetzes.

Themen:

- Hintergrund zu Patientenautonomie
- Entwicklung von ACP
- rechtliche Grundlagen
- Grundlagen Kommunikation und Gesprächsbegleitung
- Rollenspiele (mit Schauspiel-Patienten)
- Dokumente: Archivierung, Zugriff und Transfer
- Qualitätssicherung

Nummer:	I5
Zielgruppe:	Ärzte, Sozialpädagogen, Pflegendе, Fachkräfte in der Altenhilfe
Teilnehmer:	max. 16
Termin:	16. bis 18.01.2018; 20. bis 22.02.2018; 13. bis 15.03.2018
Kosten:	1.600 Euro
Kursleitung:	Prof. Dr. Dr. Berend Feddersen, Leiter SAPV Christophorus Akademie München, Trainer <i>beizeiten begleiten</i> ® Dr. Sabine Petri; MAS Palliative Care, Psychoonkologin, Volljuristin, München
Anmeldeschluss:	29.12.2017

Weiterbildung

Palliative Care für Pflegende

Palliative Care (Palliativpflege) ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, fortschreitenden Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Die Lebensqualität dieser Patienten in ihrer letzten Lebensphase soll verbessert bzw. möglichst langfristig erhalten bleiben.

Ziel der Weiterbildung ist das Erlernen oder die Wiederbelebung einer inneren Haltung gegenüber dem sterbenden Menschen als Partner, dessen Autonomie es zu wahren und zu stützen gilt, zusammen mit seinen Angehörigen und Freunden.

Die Weiterbildung entspricht den Anforderungen an die Qualifikation von beruflichem Pflegepersonal im Hospizbereich (Rahmenvereinbarung über stationäre und ambulante Hospizversorgung im Sinne des § 39 a SGB V).

Der Kurs sowie die Kursleitung sind anerkannt durch den Deutschen Hospiz- und Palliativverband und die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin. Grundlage des Kurses ist das Curriculum von Kern/Müller und Aurnhammer.

Nummer:	I37
Zielgruppe:	examiniertes Pflegepersonal
Teilnehmerzahl:	max. 20
Termin:	4 Kurswochen (160 Unterrichtseinheiten)
	1. Woche 19.03. bis 23.03.2018 2. Woche 18.06. bis 22.06.2018 3. Woche 08.10. bis 12.10.2018 4. Woche 04.02. bis 08.02.2019
Kosten:	1.800 Euro
Kursleitung:	Stefan Meyer, Diakon, MAS Palliative Care, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg; Helga Beyerlein, Pflegerische Leitung Palliativstation Klinikum Nürnberg – beide anerkannte Kursleiter Bonn – → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	09.02.2018

Weiterbildung

Palliative Care für Pflegende in Kooperation mit der Diakonischen Akademie Rummelsberg

Palliative Care (Palliativpflege) ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, fortschreitenden Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Die Lebensqualität dieser Patienten in ihrer letzten Lebensphase soll verbessert bzw. möglichst langfristig erhalten bleiben.

Ziel der Weiterbildung ist das Erlernen oder die Wiederbelebung einer inneren Haltung gegenüber dem sterbenden Menschen als Partner, dessen Autonomie es zu wahren und zu stützen gilt, zusammen mit seinen Angehörigen und Freunden.

Die Weiterbildung entspricht den Anforderungen an die Qualifikation von beruflichem Pflegepersonal im Hospizbereich (Rahmenvereinbarung über stationäre und ambulante Hospizversorgung im Sinne des § 39 a SGB V).

Der Kurs sowie die Kursleitung sind anerkannt durch den Deutschen Hospiz- und Palliativverband und die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin. Grundlage des Kurses ist das Curriculum von Kern/Müller und Aurnhammer.

Nummer:	147
Zielgruppe:	examiertes Pflegepersonal
Teilnehmerzahl:	max. 20
Termin:	4 Kurswochen (160 Unterrichtsstunden)
	1. Woche 04.06. bis 08.06.18 2. Woche 24.09. bis 28.09.18 3. Woche 14.01. bis 18.01.19 4. Woche 06.05. bis 10.05.19
Kosten:	1.800 Euro
Kursleitung:	Diakon Stefan Meyer, MAS Palliative Care, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg; Diakon Marcus Hecke, Dipl.-Pflegepäd. (FH), MSc. Pflegewissenschaft – beide anerkannte Kursleiter Bonn – → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	04.05.2018

Qualifikation

Palliative Care für Mitarbeiter im Gesundheitswesen (40 Stunden)

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht in »Palliative Care« durch Therapeuten und Begleiter aus unterschiedlichen Berufen, z. B. durch Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeiter aus psychosozialen und therapeutischen Berufen sowie Seelsorger. Daneben sind auch Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern in die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen involviert, so z. B. medizinische Fachangestellte, Mitarbeiter aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch Beschäftigte in Transport- und Rettungsdiensten.

Für diese Mitarbeiter bietet die 40-stündige Qualifikation die Möglichkeit, das Betreuungskonzept »Palliative Care« kennenzulernen. Im Mittelpunkt stehen neben der Vermittlung von Basiswissen die Reflexion der eigenen Haltung zu Krankheit, Tod und Trauer.

Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum Palliative Care und Hospizarbeit (Fortbildung für Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und medizinische Fachangestellte) nach L. Federhenn, M. Kern, G. Graf.

Nummer:	I23
Zielgruppe:	medizinische Fachangestellte, Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und sonstige Professionen, z. B. Sekretariat, Hauswirtschaft oder Servicebereich
Teilnehmerzahl:	max. 20
Termin:	Mo, 02.07.2018 bis Fr, 06.07.2018, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten:	450 Euro
Kursleitung:	Diakon Marcus Hecke, Dipl.-Pfleger-Päd. (FH); MSc. Pflegewissenschaft → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	01.06.2018

Qualifikation**Palliative Care für
Physiotherapeuten – Basiskurs**

Die Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten. Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, progredienten Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Die Basis der Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt und allen Teilnehmern erfahrbar gemacht. Die Möglichkeiten und Grenzen werden verdeutlicht.

Der Kurs wird offiziell von der DGP zertifiziert.

Nummer:	I26
Zielgruppe:	Physiotherapeuten, Ergotherapeuten
Teilnehmerzahl:	max. 15
Termin:	Mo, 23.07.2018 bis Fr, 27.07.2018 jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten:	475 Euro
Kursleitung:	Peter Nieland, Leitung Physiotherapie Maltaser-Krankenhaus Bonn; Dieter Ens, Physiotherapeut Klinikum Nürnberg → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	22.06.2018

Weiterbildung**Palliative Care für Pflegende
in Kooperation mit dem cekib/
Klinikum Nürnberg**

Palliative Care (Palliativpflege) ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, fortschreitenden Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Die Lebensqualität dieser Patienten in ihrer letzten Lebensphase soll verbessert bzw. möglichst langfristig erhalten bleiben.

Ziel der Weiterbildung ist das Erlernen oder die Wiederbelebung einer inneren Haltung gegenüber dem sterbenden Menschen als Partner, dessen Autonomie es zu wahren und zu stützen gilt, zusammen mit seinen Angehörigen und Freunden.

Die Weiterbildung entspricht den Anforderungen an die Qualifikation von beruflichem Pflegepersonal im Hospizbereich (Rahmenvereinbarung über stationäre und ambulante Hospizversorgung im Sinne des § 39 a SGB V).

Der Kurs sowie die Kursleitung sind anerkannt durch den Deutschen Hospiz- und Palliativverband und die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin. Grundlage des Kurses ist das Curriculum von Kern/Müller und Aurnhammer.

Nummer:	I64
Zielgruppe:	examiniertes Pflegepersonal
Teilnehmerzahl:	max. 20
Termin:	4 Kurswochen (160 Unterrichtsstunden) 1. Woche 22.10. bis 26.10.2018 2. Woche 21.01. bis 25.01.2019 3. Woche 20.05. bis 24.05.2019 4. Woche 08.07. bis 12.07.2019
Kosten:	1.800 Euro
Kursleitung:	Judith Berthold M.A., Marcus Hecke, Diakon, Dipl.-Pflegepäd. (FH), MSc. Pflegewissenschaft – beide anerkannte Kursleiter Bonn – → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	21.09.2018

Qualifikation

Palliativmedizin für Ärzte – Modul 3

Dies ist das dritte und letzte Modul in der Weiterbildung für Ärzte in »Palliativmedizin« der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). Es ist zwingend erforderlich, dass die Teilnehmer die Kursweiterbildung (Basiskurs) sowie die Fallseminare 1 und 2 absolviert haben.

Jeder Teilnehmer bringt einen Fall aus seiner Praxis schriftlich ein, der anhand von Supervision im Kollegenkreis bearbeitet wird.

Ziel der Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in Palliativmedizin. Mit Abschluss dieses Moduls haben Sie die Voraussetzungen für den Erwerb der Zusatzbezeichnung »Palliativmedizin« absolviert.

Nummer:	11
Zielgruppe:	Ärzte mit absolvierter Kursweiterbildung »Palliativmedizin« und Fallseminare 1 und 2
Teilnehmerzahl:	max. 20
Termin:	19.02.2017 bis 23.02.2018 jeweils 9.00 bis 17.30 Uhr
Kosten:	695 Euro inkl. Materialien und Verpflegung
Kursleitung:	Dr. Gerda Hofmann-Wackersreuther, Ärztliche Leitung Palliativstation Klinikum Nürnberg; Dr. Wolfgang Schulze, Master und Trainer Palliative Care → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	26.01.2018

Qualifikation

Kursweiterbildung Palliativmedizin – Basiskurs

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist die Erhaltung der Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens. Mit diesem Kurs vermitteln wir interessierten Ärzten aller Fachrichtungen Kenntnisse der therapeutischen Möglichkeiten zur Kontrolle und Linderung belastender Symptome bei schwerer Krankheit.

Der Kurs orientiert sich an dem Curriculum Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und ist von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt.

Nummer:	115
Zielgruppe:	Ärzte
Teilnehmerzahl:	max. 20
Termin:	Do, 08.03.2018 bis Sa, 10.03.2018 und Do, 12.04.2018 bis Sa, 14.04.2018, donnerstags von 16.00 bis 20.00 Uhr und freitags/samstags von 9.00 bis 17.30 Uhr
Kosten:	680 Euro inkl. Materialien und Verpflegung
Kursleitung:	Dr. Gerda Hofmann-Wackersreuther, Ärztliche Leitung Palliativstation Klinikum Nürnberg; Dr. Ulf Prudlo, Palliativstation Klinikum Fürth → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	09.02.2018

Qualifikation

Palliativmedizin für Ärzte – Modul 1

Der Kurs orientiert sich an dem Curriculum Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker mit dem Ziel der Erhaltung der Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens. Mit diesem Kurs vermitteln wir interessierten Ärzten aller Fachrichtungen Kenntnisse der therapeutischen Möglichkeiten zur Kontrolle belastender Symptome bei schwerer Krankheit.

Inhalte sind neben Kommunikation, Symptomkontrolle, Wahrnehmung, Selbstreflexion, Spiritualität und das soziale Umfeld.

Ziel der Zusatz-Weiterbildung, die aus der Kursweiterbildung (Basiskurs) und 3 Fallseminaren besteht, ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in Palliativmedizin zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin.

Nummer:	14
Zielgruppe:	Ärzte mit abgeschlossener Kursweiterbildung (Basiskurs)
Teilnehmerzahl:	max. 20
Termin:	Do, 14.06.2018 bis Sa, 16.06.2018 und Do, 05.07.2018 bis Sa, 07.07.2018, donnerstags von 16.00 bis 20.00 Uhr und freitags/samstags von 9.00 bis 17.30 Uhr
Kosten:	680 Euro inkl. Kursmaterial und Verpflegung
Kursleitung:	Dr. Gerda Hofmann-Wackersreuther, Palliativstation Klinikum Nürnberg; Dr. Carsten Klein, Palliativmedizinische Abteilung Uniklinik Erlangen → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	18.05.2017

Qualifikation

Palliativmedizin für Ärzte – Modul 2

Der Kurs orientiert sich an dem Curriculum Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker mit dem Ziel der Erhaltung der Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens. Mit diesem Kurs vermitteln wir interessierten Ärzten aller Fachrichtungen Kenntnisse der therapeutischen Möglichkeiten zur Kontrolle belastender Symptome bei schwerer Krankheit.

Inhalte sind Kommunikation, Symptomkontrolle, Ethik, psychosoziale Aspekte und Trauer.

Ziel der Zusatz-Weiterbildung, die aus der Kursweiterbildung (Basiskurs) und 3 Fallseminaren besteht, ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in Palliativmedizin zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin.

Nummer:	129
Zielgruppe:	Ärzte mit abgeschlossener Kursweiterbildung (Basiskurs)
Teilnehmerzahl:	max. 21
Termin:	Do, 22.11.2018 bis Sa, 24.11.2018 und Do, 06.12.2018 bis Sa, 08.12.2018, donnerstags von 16.00 bis 20.00 Uhr und freitags/samstags von 9.00 bis 17.30 Uhr
Kosten:	680 Euro inkl. Kursmaterial und Verpflegung
Kursleitung:	Dr. Wolfgang Schulze, Master und Trainer Palliative Care; Diakon Stefan Meyer, MAS Palliative Care, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg → sowie weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	19.10.2018

Befähigungskurs**zum Hospizbegleiter – HBA 231**

Beginn mit den Orientierungstagen in Sulzbürg vom 15.03. – 18.03.2018; danach 17 Abende (i. d. R. mittwochs) und 3 Samstage

Schwerstkranke Menschen zu begleiten, Sterbenden nahe zu sein, deren Angehörige zu unterstützen und zu entlasten sowie mit Trauernden zu reden, sind wichtige und schwierige Aufgaben. Viele Menschen wünschen und benötigen Hilfe, wenn sie in die Situation des Sterbens und der Trauer geraten. Dafür braucht es Menschen, die sich zum Hospizbegleiter befähigen lassen. Der Umgang mit Sterbenden, mit Angehörigen und Trauernden sowie z. B. der Dienst in der Telefonberatung erfordern die Bereitschaft, sich auf andere Menschen und deren Situation einzulassen. Dazu gehören eine gesunde Selbsteinschätzung, (Lebens-)Erfahrungswerte und vor allem Einfühlsamkeit. Wer sich zum Hospizbegleiter ausbilden lassen möchte, muss Zeit und Ausdauer mitbringen.

Der Kurs orientiert sich an den Vorgaben des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV) und ist damit ein in ganz Deutschland anerkannter Kurs.

Nummer:	17
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 16
Kursbeginn:	Do, 15.03.2018
Kursende:	Sa, 28.07.2018
Kosten:	420 Euro inkl. Unterkunft/Verpflegung in Sulzbürg
Kursleitung:	Diakon Dirk Münch, 1. Vorsitzender Hospiz-Team Nürnberg e. V.; Diakon Stefan Meyer, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg; Ulrike Bilz, ehrenamtliche Einsatzleitung Hospiz-Team Nürnberg e. V. → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	16.02.2018

Befähigungskurs

zum Hospizbegleiter für gebärdensprachliche Menschen in Kooperation mit der ARARAT Akademie (Evangelische Gehörlosenseelsorge)

Schwerstkranke Menschen zu begleiten, Sterbenden nahe zu sein, deren Angehörige zu unterstützen und zu entlasten sowie mit Trauernden zu reden, sind wichtige und schwierige Aufgaben. Viele Menschen wünschen und benötigen Hilfe, wenn sie in die Situation des Sterbens und der Trauer geraten. Für Gehörlose ist dies doppelt schwer: sie sind von Personen umgeben, die ihre Sprache nicht verstehen und sprechen. Deshalb braucht es gebärdensprachliche Menschen, die sich zum Hospizbegleiter befähigen lassen. Der Umgang mit Sterbenden, mit Angehörigen und Trauernden erfordern die Bereitschaft, sich auf andere Menschen und deren Situation einzulassen. Dazu gehören eine gesunde Selbsteinschätzung, (Lebens-)Erfahrungswerte und vor allem Einfühlsamkeit. Wer sich zum Hospizbegleiter ausbilden lassen möchte, muss Zeit und Ausdauer mitbringen.

Dieser Kurs ist speziell für gehörlose Menschen konzipiert und wird in Gebärdensprache (DGS) durchgeführt.

Nummer:	l11
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 16
Kursbeginn:	Sa, 21.04.2018
Kursende:	So, 18.11.2018, insgesamt 7 Wochenenden
Kursleitung:	Iris Feneberg, Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Gehörlosenseelsorge Nürnberg; Diakon Stefan Meyer, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg
Anmeldeschluss:	06.04.2018

Aufbaukurs

Hospizbegleiter in der Behindertenhilfe

Was benötigen Menschen mit Behinderung am Lebensende? Dass sie Zeit, Zuwendung und menschliche Wärme brauchen, liegt auf der Hand. Aber was brauchen sie noch?

Inhalte sind:

- Kennenlernen der Lebenswelt der Menschen mit Behinderung und ihres sozialen Umfelds
- Formen von Behinderungen
- gezielter Einsatz einer verständlichen Kommunikation & Wahrnehmung
- Biografiearbeit
- Rolle des Ehrenamtlichen in der Einrichtung
- Spiritualität, Rituale und Trauerbegleitung
- rechtliche Grundlagen
- Aspekte einer palliativen Kultur in Behinderteneinrichtungen

gefördert durch die

PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Nummer:	148
Zielgruppe:	Hospizbegleiter, Pflegepersonal
Teilnehmer:	max. 20
Termin:	2 Einheiten Fr, 14.09./Sa, 15.09.2018 und Fr, 14.12./Sa, 15.12.2018, freitags jeweils 13.00 bis 20.15 Uhr samstags jeweils 9.00-16.30 Uhr
Kosten:	140 Euro
Leitung:	Diakon Marcus Hecke, Dipl.-Pflegepäd. (FH), MSc. Pflegewissenschaft → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	17.08.2018

Befähigungskurs**zum Hospizbegleiter – HBA 232**

Beginn mit den Orientierungstagen in Sulzbürg vom 04.10. – 07.10.2018; danach 17 Abende (i. d. R. donnerstags) und 3 Samstage

Schwerstkranke Menschen zu begleiten, Sterbenden nahe zu sein, deren Angehörige zu unterstützen und zu entlasten sowie mit Trauernden zu reden, sind wichtige und schwierige Aufgaben. Viele Menschen wünschen und benötigen Hilfe, wenn sie in die Situation des Sterbens und der Trauer geraten. Dafür braucht es Menschen, die sich zum Hospizbegleiter befähigen lassen. Der Umgang mit Sterbenden, mit Angehörigen und Trauernden sowie z. B. der Dienst in der Telefonberatung erfordern die Bereitschaft, sich auf andere Menschen und deren Situation einzulassen. Dazu gehören eine gesunde Selbsteinschätzung, (Lebens-)Erfahrungswerte und vor allem Einfühlsamkeit. Wer sich zum Hospizbegleiter ausbilden lassen möchte, muss Zeit und Ausdauer mitbringen.

Der Kurs orientiert sich an den Vorgaben des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV) und ist damit ein in ganz Deutschland anerkannter Kurs.

Nummer:	I57
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 16
Kursbeginn:	Do, 04.10.2018
Kosten:	420 Euro inkl. Unterkunft/Verpflegung in Sulzbürg
Kursleitung:	Diakon Dirk Münch, 1. Vorsitzender Hospiz-Team Nürnberg e. V.; Diakon Stefan Meyer, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg; Ulrike Bilz, ehrenamtliche Einsatzleitung Hospiz-Team Nürnberg e. V. → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	07.09.2018

Befähigungskurs**zum Hospizbegleiter – HBA 233
(in Schwabach)**

Beginn mit den Orientierungstagen in Sulzbürg vom 08.11. – 11.11.2018;
danach 17 Abende (i. d. R. dienstags) und 3 Samstage

Schwerstkranke Menschen zu begleiten, Sterbenden nahe zu sein, deren Angehörige zu unterstützen und zu entlasten sowie mit Trauernden zu reden, sind wichtige und schwierige Aufgaben. Viele Menschen wünschen und benötigen Hilfe, wenn sie in die Situation des Sterbens und der Trauer geraten. Dafür braucht es Menschen, die sich zum Hospizbegleiter befähigen lassen. Der Umgang mit Sterbenden, mit Angehörigen und Trauernden sowie z. B. der Dienst in der Telefonberatung erfordern die Bereitschaft, sich auf andere Menschen und deren Situation einzulassen. Dazu gehören eine gesunde Selbsteinschätzung, (Lebens-)Erfahrungswerte und vor allem Einfühlsamkeit. Wer sich zum Hospizbegleiter ausbilden lassen möchte, muss Zeit und Ausdauer mitbringen.

Der Kurs orientiert sich an den Vorgaben des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV) und ist damit ein in ganz Deutschland anerkannter Kurs.

Nummer:	166
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 16
Kursbeginn:	Do, 08.11.2018
Kosten:	420 Euro inkl. Unterkunft/Verpflegung in Sulzbürg
Kursleitung:	Diakon Dirk Münch, 1. Vorsitzender Hospizverein Schwabach; Diakon Stefan Meyer, Leiter der Hospiz-Akademie Nürnberg; Ulrike Bilz, ehrenamtliche Einsatzleitung Hospiz-Team Nürnberg e. V. → weitere Fachdozenten im Kurs
Ort:	Hospizverein Schwabach e. V., Regelsbacher Straße 9, 91126 Schwabach
Anmeldeschluss:	12.10.2018

Qualifizierung

zur Trauerbegleitung – Basiskurs und Aufbaukurs

Das Trauerinstitut Nürnberg bietet seit 2007 eine Ausbildung zum Trauerbegleiter an, die seit 2015 mit erweitertem und zertifiziertem Konzept im Programm ist. Die Kursinhalte entsprechen den Qualitätsstandards des Bundesverbandes Trauerbegleitung e. V. (BVT).

Die Weiterbildung besteht aus Basiskurs und Aufbaukurs, die je 100 Unterrichtseinheiten beinhalten.

Ziel des Kurses ist es, die fachliche, persönliche, soziale und methodische Kompetenz im Umgang mit Trauer und trauernden Menschen zu erweitern. Die Teilnehmer werden befähigt, eigenverantwortlich trauernde Menschen zu begleiten und zu unterstützen.

Inhalte:

- Trauertheorie
- Reflexion eigener Verlusterfahrungen
- Gesprächsübungen
- begleitende Supervision
- Vertiefen der Lerninhalte in Eigenorganisation

Dieser Kurs ist vom Bundesverband Trauerbegleitung (BVT) anerkannt und wird entsprechend zertifiziert.

Nr. Basiskurs:	12
Nr. Aufbaukurs:	153
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 16
Basiskurs:	4 Module 21./22.09.2018; 22. bis 26.10.2018; 16./17.11.2018; 07./08.12.2018
Aufbaukurs:	4 Module 15./16.02.2019; 18. bis 22.03.2019; 12./13.04.2019; 10./11.05.2019
Kosten:	Basiskurs 1.950 Euro, Aufbaukurs 1.500 Euro → jeweils inkl. Supervision
Kursleitung:	Pfarrerin Regine Rudert-Gehrke, Trauerpädagogin M.I.T. und BVT, Leiterin des Trauerinstituts der Hospiz-Akademie Nürnberg, Koordinatorin im Hospiz-Team Nürnberg e. V. → 2 weitere Ausbilder und mehrere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	24.08.2018

Qualifikation

Koordinatorenseminar

Dieser Kurs richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit in diesem Bereich anstreben. Er entspricht den Anforderungen des § 39 a SGB V.

Ein Grundverständnis von Hospiz- und Palliativbetreuung wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der Koordinatorentätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet.

Nummer:	I31
Zielgruppe:	Interessierte, die eine Qualifikation gemäß § 39 a SGB V anstreben
Teilnehmer:	max. 22
Termin:	Mo, 17.09.2017 bis Fr, 21.09.2018, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten:	500 Euro
Leitung:	Diakon Dirk Münch, Master Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospiz-Team Nürnberg e. V. → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	17.08.2018

Qualifikation

Seminar zur Führungskompetenz

Dieser Kurs richtet sich an Einsatzleitungen und Koordinatoren in Hospizvereinen, die für eine Anstellung die nötige Qualifikation erlangen wollen.

Sie werden auf die Anforderungen ihrer Leitungsfunktion – die neben Wissen und Struktur auch Haltung braucht – alltagstauglich vorbereitet. Hinter den Begriffen »koordinieren, führen und leiten« verbergen sich Kompetenzen, welche in diesem Seminar vertieft und geübt werden.

Inhalte:

- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung und Projektmanagement
- Kommunikation
- Konfliktmanagement
- Finanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Recht
- Selbstmanagement

Das 80-stündige Seminar entspricht den Anforderungen nach § 39 a SBG V. Es entwickelt und reflektiert die eigene Führungskompetenz im Rahmen der Hospizarbeit.

Nummer:	I30
Zielgruppe:	Interessierte, die eine Qualifikation gemäß § 39 a SGB V anstreben
Teilnehmer:	max. 22
Termin:	Mo, 15.10.2018 bis Fr, 19.10.2018 und Mo, 10.12.2018 bis Fr, 14.12.2018 jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten:	960 Euro
Leitung:	Diakon Dirk Münch, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospiz-Team Nürnberg e. V. → weitere Fachdozenten im Kurs
Anmeldeschluss:	14.09.2018

Qualifizierung

Social Mediator

Mediation ist ein vertrauliches und strukturiertes Verfahren, bei dem Parteien mithilfe eines oder mehrerer Mediatoren freiwillig und eigenverantwortlich eine einvernehmliche Beilegung ihres Konflikts anstreben. Ein Mediator ist eine unabhängige und neutrale Person ohne Entscheidungsbefugnis, die die Parteien durch die Mediation führt. Der Mediator ist allen Parteien gleichermaßen verpflichtet. Er fördert die Kommunikation der Parteien und gewährleistet, dass die Parteien in angemessener und fairer Weise in die Mediation eingebunden sind (Quelle: Mediationsgesetz).

Ein Mediator kommt vor allem dann zum Einsatz, wenn die Beziehungsebene der Konfliktparteien verbessert werden soll, um Win-Win-Lösungen erreichen zu können. SocialMediator beschränkt sich somit nicht nur auf den sozialen Sektor. Die Ausbildung zum SocialMediator richtet sich nach den internationalen Standards der Mediation und kommt u.a. in Altenhilfeeinrichtungen, Schulen, Sozialeinrichtungen, Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen zum Einsatz.

Inhalte:

- Konfliktbearbeitung in palliativen Begleitungen
- ethische Grundsätze der Mediation
- Konfliktverständnis
- Kommunikation
- Methoden und Tools für die Mediation

Nummer:	18
Zielgruppe:	Interessierte
Teilnehmer:	max. 14
Termin:	6 Module 05. bis 07.03.2018; 11. bis 13.04.2018; 14. bis 16.05.2018; 20. bis 22.06.2018; 23. bis 25.07.2018; 27. und 28.09.2018
Kosten:	1.800 Euro
Kursleitung:	Thomas Jennrich, lizenziertes Mediator BM®, lizenziertes Ausbilder BM®, Ausbilder SocialMediator®, therapeutischer Humorberater HCDA®
Anmeldeschluss:	02.02.2018

Verbund der bayerischen Hospiz- und Palliativakademien

Die Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH arbeitet mit allen bayerischen Akademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung direkt angefordert werden.

Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH

Lobenhofferstraße 10

96049 Bamberg

Telefon: 0951 9550722

Telefax: 0951 9550725

E-Mail: kontakt@hospiz-akademie.de

Internet: www.hospiz-akademie.de

Christophorus Akademie

Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin,

Klinikum der Universität München, Campus Großhadern

Marchioninistraße 16

81377 München

Telefon: 089 4400-77930

Telefax: 089 4400-77939

E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de

Internet: www.christophorus-akademie.de

www.palliativmedizin-muenchen.de

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit der Stiftung Juliusspital Würzburg

Juliuspromenade 19

97070 Würzburg

Telefon: 09131 393-2281

Telefax: 09131 393-2282

E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Internet: www.palliativakademie.de

Angebote der bayerischen Hospiz- und Palliativakademien für Berater zum Thema »Patientenverfügung und Vorsorge«

Hospiz-Akademie Bamberg

Patientenverfügung – Beraterschulung

Durch die Nähe zu Patienten und Angehörigen werden Hospizbegleiter oft zu Ansprechpartnern, wenn es um Fragen der Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung geht. In diesem Seminar erhalten ehrenamtliche Mitarbeiter der Hospizvereine wichtige und praxisnahe Informationen zu diesem Thema.

Zielgruppe:

als künftige Berater ausgewählte Hospizvereinsmitglieder

Termin:

Do, 26.04.2018 bis So, 29.04.2018

Informationen: www.hospiz-akademie.de

Christophorus-Akademie, München

Ausbildung zum Gesprächsleiter – Behandlung im Voraus planen (BVP) nach beizeiten begleiten®

Termine:

18N-13 1

Mo, 29. bis Mi, 31.01.2018

Mo, 26. bis Mi, 28.02.2018

Mo, 09. bis Mi, 11.04.2018

18N-13 2

Mi, 02. bis Fr, 04.05.2018

Mo, 28. bis Mi, 30.05.2018

Mo, 09. bis Mi, 11.07.2018

18N-13 3

Mi, 10. bis Fr, 12.10.2018

Mi, 07. bis Fr, 09.11.2018

Mo, 17. bis Mi, 19.12.2018

Informationen: www.christophorus-akademie.de

**Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege
und Hospizarbeit, Würzburg**

Gesprächsbegleiter »Behandlung im Voraus planen« (BVP)

Zielgruppe:

Ärzte, Pflegekräfte, Sozialarbeiter

Termin (geplant)

Teil 1: Mi, 07. bis Do, 08.03.2018

Teil 2: Mi, 04. bis Sa, 07.07.2018

Teil 3: Mi, 12. bis Do, 14.09.2018

Informationen: www.palliativakademie@juliusspital.de

Ethikprojekt der bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

Ethik im Gesundheitswesen ist ein Bereich, der in den letzten Jahren immer mehr in den Blickpunkt von Ärzten, Pflegepersonal, Therapeuten und Seelsorgern gerückt ist. Neu in diesem Zusammenhang ist das »Wie«, nämlich in Form von Ethikkomitees, die in Kliniken und Seniorenheimen gegründet wurden. Damit sind Strukturen geschaffen worden, um schwierige Situationen und Fragestellungen, z. B. zur Patientenautonomie oder der Therapiezieländerung am Lebensende, unter einem ethischen Blickwinkel zu beleuchten und den Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen.

Ethische Reflexion bedeutet Kommunikation, Austausch, Perspektivenwechsel – sei es in der Organisation selbst oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen. Dazu ist Raum nötig, in dem dieser Dialog möglich ist. Die bayerischen Akademien bieten dazu eine Reihe von Fortbildungen und Veranstaltungen an, um denen, die Ethikberatungen durchführen und denen, die solche Strukturen aufbauen möchten, ein Forum zur Fortbildung und zum Austausch zu bieten.

Die vier bayerischen Akademien sind dankbar, dass die Paula-Kubitschek-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zum Thema Ethik ermöglicht.



Die entsprechenden Angebote der Akademien finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten.

Teilnahmebedingungen/Sonstiges

Anmeldungen nehmen wir gern schriftlich (Post, Fax) entgegen oder Sie nutzen die Möglichkeit einer Anmeldung über das Internet. Ein Anmeldeformular liegt dem Veranstaltungskalender bei. Anmeldungen per E-Mail werden von uns nicht mehr akzeptiert.

Grundsätzlich ist Ihre Anmeldung verbindlich. Dies bestätigen wir durch eine Anmeldebestätigung. Damit ist Ihre Anmeldung rechtsverbindlich.

Die Kursgebühr überweisen Sie bitte erst nach Rechnungsstellung.

Rücktritt: Stornierungen bedürfen der Schriftform und sind bis zum Anmeldeschluss kostenfrei. Danach ist die volle Kursgebühr als Ausfallgebühr fällig, falls Sie keinen Ersatzteilnehmer benennen können. Gleiches gilt bei Nichtteilnahme.

Ausfall der Veranstaltung: Falls die Veranstaltung abgesagt werden muss (z.B. wegen Ausfall des Referenten), werden Sie rechtzeitig benachrichtigt und erhalten Ihre bereits entrichtete Gebühr in voller Höhe zurück.

Versorgung: Gern stellen wir für Sie Pausengetränke und – Gebäck bereit!

Übernachtungsmöglichkeit: Wir haben eine Liste mit Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe der Akademie zusammengestellt, die Sie jederzeit anfordern können.

Hinweis zum Datenschutz: Sämtliche Daten werden den Vorschriften des Datenschutzgesetzes entsprechend vertraulich behandelt, bei uns gespeichert, jedoch niemals an Dritte weitergegeben.

Programmänderungen behalten wir uns vor.

In eigener Sache: Die Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg ist eine gemeinnützige GmbH und verfolgt keine gewinnwirtschaftlichen Absichten. Gesellschafter der Akademie ist das Hospiz-Team Nürnberg e.V. Die Akademie finanziert sich durch Spenden, Teilnahmegebühren und Zuschüsse. Wir freuen uns über jede Unterstützung und sind berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Die Kontoverbindung der Hospiz-Akademie Nürnberg ist:
IBAN DE33 52060410 0003504603
BIC GENO DE F1 EK1

Nürnberg, im November 2017



Akademie
für Hospizarbeit
und Palliativmedizin
Nürnberg



www.hospizakademie-nuernberg.de